Breslauer Züdisches Gemeindeblatt

Amtliches Blatt der Gynagogengemeinde zu Breslau

Schriftlettung: Berwaltungsdireftor Dr. Rechnik, Breslau, Wallstraße 9 | Drud und Anzeigen-Annahme: Druderei Ah. Schakty Alltengesellschaft, Berlag: Buro der Synagogengemeinde, Breslau, Wallstr. 9 / Zel. 21611/12 | Breslau 5, Neue Graupenstraße Nr. 7 / Fernsprecher 24468 u. 24469

Anzeigenhreis: Die 6 gesp. Millimeter-Zeile oder deren Raum 16 Bfg. — Zei laufenden Aufriägen Rabatt. Für die unter dem Namen des Berfaffers erscheinenden Artisel und die Bereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegssche Berantwortung

6. Zahra.

Geptember 1929

Mr. 9

Das Leitmotiv der feste.

Die großen Feste, auf welche uns der Monat Elul, in welchem wir uns jest befinden, vorbereiten foll, führen ben Mamen ימים נוראים (Jomim Mauroim), d. h. erhabene, ehr= furchtgebietende Tage. Es scheint beim ersten Ueberlegen, als ob an ihnen nur Gefühle ftartsten Formates und Borstellungen aufwühlenofter und aufregenofter Urt in unserer Seele gewedt werden sollen, wie Tag des Gerichts, Bott der ftrenge Richter, Schuld und Sühne, Tod und Berdammnis, tieffte Erschütterung der Reue und der Bufe u. dgl. Es ift sicherlich richtig, daß solche Wendungen und hinweise ftart im Bordergrunde fteben. Aber bei naherem Busehen wird man boch finden, daß auch auf diesem Bebiete des judifch-religiösen Lebens die erhabene Bifion des Propheten Elija fich bemahr= heitet, daß nicht im Sturm und Erdbeben, nicht im Feuer die herrlichkeit Gottes erscheint, sondern in der Stimme des fanften Säufelns. Der Jude kennt seinen Bott nicht nur als den ftrengen, gerechten, zurnenden Beltenrichter und hort der Berechtigkeit. Der Wochenabschnitt des Sabbats, an dem der Monat Elul verfündet wird, gibt ihm das ihm vertrauteste Rennwort für feinen Gott mit dem Ausspruch: "Kinder feid ihr des Ewigen, eures Gottes". Der Name des Monats Clul gibt mit seinen Buchstaben die Anfangsbuchstaben von Bibelfähen, die auf Gottesliebe und Nächstenliebe hinweisen.

Diefe erhabenen Gedanken der Gottesliebe und Menschenliebe find gleichsam die Leitmotive, die an den hohen Festen uns immer wieder von neuem entgegenklingen. Der Neujahrs= tag ift ein Tag des Gedenkens. Bott gedenkt wohl auch unserer Schuld, aber in viel reicherem Make des Guten, das wir getan haben. Dem fündigen Ifrael läßt er durch feinen Propheten verkunden: Ich gedenke dir der liebenden hingabe beiner Jugend, als du mir nachzogst durch die Wüste, durch unbesätes Um Bersöhnungstage klingt es uns immer wieder entgegen. Gott will nicht den Untergang der verderbten Belt. Er ift reich an Berzeihung. Er will nicht der Sünder Tod, sondern ihre reuige und buffertige Umtehr. Das hüttenfest zeigt ihn uns als den allzeits Butigen und Hilfreichen, wie er hinter den Wolken feiner Herrlichkeit das verfolgte und bedrängte Ifrael in allem Wechsel seiner Wanderung schützt und schirmt. So ist das unerschütterliche Vertrauen auf unseren Bater, unferen König, unferen Bater im himmel das Leitmotiv unferer Feste und dadurch das Leitmotiv unserer Banderung durch die Geschichte geworden. Wir haben gelernt, ihn zu ehren und zu lieben. Wir haben auch gelernt, die Schidungen zu ertragen, die er uns fendet. Wie ein Mann feinen Sohn züchtigt, fo züchtigte uns ber Emige, unfer Gott, und wer feinen Sohn liebt, der züchtigt ihn.

Ia. manchmal mochte es uns wohl scheinen, als ob Gott uns allzusehr liebte; so murden wir von der Rute seiner Zucht heimgesucht. Aber immer trugen wir es in Geduld. So kommen auch die schweren Berhängnisse der Gegenwart nicht unerwartet über uns. Das leidgewohnte Ifrael wird auch diese Ratastrophe überdauern. Denn ebenso wie den strengen Bater,

kennt es den Gott, der wie ein Bater sich über seine Kinder erbarmt. Er wird fich auch unser erbarmen und neues Leben aus den Ruinen fpriegen laffen.

Gemeinderabbiner Dr. hoffmann.

עולם חסר ובנה

Die Welt ift auf Liebe gebaut. Pfalm 89, B. 3.

Festtags=Mahnung

Unseren verehrten Gemeindemitgliedern zur dringenden Beherzigung. Es find nunmehr drei Jahre verfloffen, feitdem der Fraelitischen Krankenverpflegungs-Anstalt das Jubelfest des zweihundertjährigen Bestehens beschieden war. Die aus diesem Unlag im Auftrage des Borftandes von Rabbiner Dr. Lewin verfaßte Festschrift zeigt an der Hand inhaltsreicher Dokumente die historische Entwicklung der altehrwürdigen Chewra von den kleinen Anfängen bis in unsere Tage, da das Krankenhaus in der Fülle der sozialen Unstalten unserer Gemeinde unumstritten an der Spitze steht. Wer als Fremder Breslau besucht und die Sudvorstadt besichtigt, deffen Auge wird unwillfürlich an dem imposanten charafteriftischen Bau des Krankenhauses haften bleiben, und wenn er Gelegenheit hat, dieses Liebeswert in seinem ganzen Umfange tennenzulernen, wird er bewegt die segensreiche Auswirtung würdigen und den Ruhm aller, die ihre Kraft seinem Ge-beihen widmen, in weite Ferne tragen. Wenn die judische Gemeinde in Breslau in der Reihe der Grofftadtgemeinden mit an erfter Stelle fteht, hat fie es unzweifelhaft dem Rrankenhause zu danken, das ein Ruhmesblatt der Bietät und Blaubenstreue bildet. Ericheint es dann aber nicht als Ehrenpflicht eines jeden Breslauer Gemeindeangehörigen, die Mitgliedichaft der Krankenverpflegungs-Unftalt zu erwerben? Leider stehen noch viele abseits, insbesondere hat ein großer Teil der im Laufe der letten Jahre hinzugezogenen Bemeindemitglieder sich noch nicht angeschlossen. Es bedarf wahrlich nicht besonderer Ausführungen, die umfangreiche Bedeutung der Chewra Radischa vor Augen zu führen, in meiner Absicht liegt es lediglich, an dieser Stelle die Aufmerksamkeit auf einige Momente zu lenken, über die in weiten Rreisen unserer Gemeinde noch immer Untenntnis oder unzureichende Information vorliegt. Die Alters = Berforgungs = Unftalt und das Siechenhaus sind der Ifr. Kranken-Berpflegungs-Unftalt angegliedert und werden gleicherweise von ihr betreut; über diese segensreichen Beime seien nachstehende Ungaben gemacht. Die Alters-Bersorgungs-Anstalt, im schönften Stadtteil gelegen, bietet alteren alleinftehenden Frauen und Männern, auch Chepaaren, Belegenheit, losgelöft von schweren häuslichen Sorgen, einen harmonischen Lebensabend unter Aufwendung geringer Opfer zu verbringen. In der Boraussegung, daß die Aufnahmesuchenden sich in einem ihrem Alter entsprechenden Gesundheitszustande befinden, beträgt die einmalige Aufnahmegebühr bei einem zweibettigen Bimmer 700 Mart, bei einem Einzelzimmer 1250 Mart, ber

nonatliche Benfionspreis 100 Mart. Abgesehen von einer vorzüglichen Berpflegung ift Baichehejorgung, freie Beheizung und Beleuchtung, im Krantheitsfalle arztliche Behandlung intl. Meditamente und falls Aufnahme im Krantenhause erforberlich, diese ohne weiteres inbegriffen. Diese Borteile erftreden fich auch auf bas Siechenhaus, welches 35 Kranken Zuflucht gewährt. Im Falle der Bedürftigkeit kann der Borftand Ermäßigung der Gebührenfäge eintreten laffen.

> Birf mich nicht meg gur Beit des Alters, wenn meine Kraft schwindet, verlasse mich nicht",

betet der Pfalmift.

Immer und immer wieder bis auf den heutigen Tag haben fich Manner und Frauen gefunden, die in felbftlofer Beise die humanen Riele der Chemra verwirklichten und stets sind ihr Mittel zugefloffen, welche es ermöglichten, unseren Urmen in Not und Rrantheit beizuftehen. Jegt aber ift der Fortbestand ernstlich bedroht. Die früher spreichlich fließende Quelle freiwilliger Spenden und wohltätiger Stiftungen ift verfiegt und es fehlen die Mittel, den von Tag ju Tag fich mehrenden Unforderungen zu entsprechen. Rönnen wir die Berant = wortung für einen Rotstand diefer echt= jüdischen Kulturgüter tragen? In unserer Bemeinde ift ein Uppell an die Wohltätigkeit und Opferwilligkeit unserer Mitglieder noch nie vergeblich erfolgt; ein jeder von uns möge in seinem Rreise hierfur wirten, der Schwache muß dem noch Schwächeren helfen, der Stärkere mit voller hand und der Starke mit der ganzen Liebe zu dem ihm zuteil= gewordenen But.

Wir bereiten uns vor auf die Zeit der "ehrfurcht= aebietenden" Tage, die Schofartone erschallen, um die Säumigen aufzurütteln. Die jüdische Religion wurzelt tief in der Bergangenheit und die Berbundenheit mit den vergangenen Geschlechtern im Leben und Denten, in Gebet und Tat ist eine der seelisch tiefsten Quellen des Judentums. Die Jomim Nauroim, die beiden höchsten Feste Ifraels, symbolifteren diesen Gedankengang. — Prüfen wir uns, ob wir unfere Berpflichtungen gegen unfere Mitmenschen erfüllt haben, dann dürfen wir an unseren Allvater unsere Gebete richten und hoffen, daß fie erhört werden.

Mögen meine Brüder und Schwestern meine Bitte wohl-Michael Fraentel.

wollend aufnehmen!

Anregungen

.Würde" auf Seite 133 der August-Nummer, betreffend die Angebote von Synagogenplägen in Tageszeitungen, hat noch immer nicht den vollen Erfolg gehabt. So erhalten unfere Widersacher immer aufs neue Grund zu gehässigen Bemertungen. Jene Inserenten aber muffen schließlich doch ins Bemeindeburo tommen wegen der weiteren Bertaufsmöglich feiten für ihre Blage.

"Burde" munichte ich in höherem Mage noch mährend der Gottesdienste selbst an den hohen Tagen. Manches, aber längst nicht alles ift beffer geworden. Rommt doch, bitte, bitte, alle möglichst früh, damit dann bestimmt schon Minjan vorhanden ift. Zum Gericht seid ihr ja auch pünktlich, warum nicht zum jaum din? Gebet nach Schluß, nicht schon nach ber Muffaf Reduschah, besprechet in den Undachten teiner = lei Tages- oder Geschäftsereignisse. Löset euch doch auf einige Stunden vom Alltagsgetriebe. Gelbsteintehr predigen die hohen Tage. So befinnt euch auf euer befferes Selbst. Euren Kindern aber vermittelt reichlich die Teilnahme an den großzügig eingerichteten Jugendgottesdienften aller Richtungen. Und wenn der Hall des Schofars nach Neilah verklungen, fo schwinge er in euch unabläffig weiter, damit ihr den Weg ins Gotteshaus auch zu den Sutfaustagen findet und auch an den Sabbaten für die hochstens drei Stunden dorthin, von wo unfere Bater und Mütter immerdar - felbft in noch viel schlimmeren Zeiten, als den jegigen — sich Mut zu neuem Lebenstampfe, Aufrichtung und Freudigkeit holten. Berkommet nicht in den Werktagssorgen, weiset auch der

Jugend den Weg zu jenen Jahrtausende hindurch bewährten Idealen, die allein über Geld und Befig hinaus Ifraels Bestand verburgen. Noch selten wohl hat dieser so geschwankt, wie jest. Wir brauchen Ideale, Zuversicht und fittliche Kraft. Noch immer hat die Religion, nicht eine blaffe, blutleere Morallehre, uns solche Rostbarkeiten gespendet. Haltet fest aneinander im Gemeindeleben, liberale und orthodoge Juden. Juden seid ihr doch alle, dieses Juden= tum ift unsere gemeinsame Wurzel. Dann werdet ihr auch Interesse am Gemeindeleben und an seinen Beranstaltungen finden. In alle diefe, z. B. auch Religionsschulen, führet beizeiten die Kinder, unsere Zukunft, ein, damit sie früh genug auch da sittlichen Halt, Ibeale und Anregungen sinden. Denn diese werden unsere Jugend auch später außerhalb ihrer Elternhäuser im Lebenstampfe ftugen und fordern zu ihrem eigenen Heile und zum Wohle von ganz Ifrael, für das jeder einzelne draußen durch handel und Wandel Zeugnis dereinst ablegen foll. — Die Erfüllung diefer schlichten Unregungen dürfte uns allen als ein murdiger Gegen der jomim nauroim dunken für Alt und Jung unserer lieben Breslauer Synagogengemeinde.

Die neue Orgel

Den diesjährigen Festgottesdiensten in der Neuen Synagoge wird durch die Einweihung der neuen Orgel ein besonderes Gepräge verliehen. Mit diesem Instrument hat unsere Gemeinde ein prächtiges Wert von höchstem fünstlerischen Wert und eine bedeutende Bereicherung in fultischer hinficht erhalten.

Bei der schwierigen Wirtschaftslage haben sich die Bemeindeförperschaften nur schwer und nach reiflichster Erwägung zur Neuanschaffung der Orgel entschließen können. Der Bustand der alten, seit 50 Jahren bestehenden Orgel hatte sich derart verschlechtert, daß man befürchten mußte, ja sogar mit Sicherheit voraussagen tonnte, daß die Orgel in Rurze vollständig unspielbar werden wurde. Tatsachlich war ja auch dieser Zuftand bereits im letten Frühjahr für einige Wochen eingetreten.

Es galt, sofort Abhilfe zu schaffen, sofern überhaupt die Durchführung eines Orgelgottesdienstes gesichert bleiben sollte. Nach den bereits früher gemachten schlechten Erfahrungen fam ein nochmaliger Umbau der alten Orgel nicht in Frage. Ein solcher Umbau bot nach übereinstimmender Ansicht der zugezogenen Orgelbau-Sachverständigen trok der sehr hohen Koften (etwa 20 000 Mart) teinerlei Gewähr dafür, daß man nunmehr wirklich ein brauchbares und zuverlässiges Instrument erhalten würde. So mußte man sich wohl oder übel zu einem Neubau entschließen. Dieser wurde im März d. 3. der bekannten Orgelbauanstalt 2B. Sauer in Frankfurt a. D. übertragen, deren Kostenanschlag nicht nur in finanzieller, sondern auch in orgeltechnischer und fünstlerischer hinficht nach forgfältiger Durchprufung als ber vorteilhafteste angesehen werden mußte. In der ungewöhnlich turzen Zeit von noch nicht fünf Monaten hat die Firma ein Orgelwert geschaffen, das man in flanglicher und technischer hinficht als eines der schönften und modernsten von Breslau, ja vielleicht von Schlesien bezeichnen darf. Die Orgel enthält weit über 4000 Pfeifen bei 63 klingen= den Stimmen, die fich über drei Manuale und ein Bedal ver-Neben den vielen Grund- und Begleitungsregiftern enthält die Orgel eine größere Unzahl moderner, charakteriftischer Solostimmen, sowie einige ber wertvollen eigenartigen Barodregifter.

Ein Runftwert für sich ift der Spieltisch, der durch feine elektrische Traktur eine leichte Betätigung und präzise Pfeifenansprache der gegenüberliegenden Orgelhälfte ermöglicht.

So moge die neue Orgel erklingen zur Erhebung der Bemeinde, zum Lobe Gottes! Schäffer.

Wir bitten um Beachtung des Anzeigenteiles

Jüdische Tuberkulose-Fürsorge Höldenstraße 52 1. Hinter-Montag nachmittags 17—18 Uhr.

Eine öffentliche Rundgebung

anläglich ber Ereignisse in Baläftina veranftalteten am 4. Gevtember in Breslau im Borfensaal die zionistischen Organisationen, unter Beteiligung des Zentralvereins Deutscher Staatsbürger jud. Glaubens, Landesverband Niederschlesien, der Agudas Jisroel, Ortsgruppe Breslau, das Ortskomitee der Jewish Agency, der Deutsch-judische Wanderbund Rameraden, der jüdische Jugendbund Jeschurun im Esra und der konservativen Gemeinderabbiner Dr. Hoffmann und Dr. Simonsohn. Die Bersammlung war recht gut besucht und verlief ohne Störung. Für die zionistischen Organisationen sprach Herr Rechtsanwalt Jacobsohn, hierauf herr Rabbiner Dr. Simonsohn im Namen des konservativen Rabbinats und der Agudas Iisroel, alsdann Herr Rechtsanwalt Foerder als Vertreter des Zentralvereins und herr Edgar Freund im Namen der Jugend. Die Aussührungen aller Redner fanden bei den Zuhörern warmen Widerhall. Am Schluß wurde die nachstehende, von den zionistischen Organisationen vorgelegte Resolution angenommen:

"Die am 4. September versammelten Juden Breslaus aller religiöfen und politischen Richtungen beklagen in tiefer Trauer, daß in Palästina durch verhelste Teile der arabischen Bevölterung jüdisches Leben und Eigentum vernichtet worden ist. Die Versammlung gibt ihrem tiesen Bedauern darüber Lusdruck, daß die palästinensische Verwaltung nicht von vornherein alles getan hat, um jeder Bedrohung des Friedens mit attiven Maßnahmen entgegenzutreten und jeden Rechtsbruch energisch im Keime zu ersticken. Sie erwartet von der Mandatarmacht, daß diese, getreu der ihr vom Bösserbunde übertragenen Missenschaftlich daß diese, getreu der ihr vom Bösserbunde übertragenen Missenschaftling in Zusande auss schnellste herstellen, für ihre volle Lufrechterhaltung in Zustunt tatträstig eintreten und die historischen Rechte an den jüdischen Heiligkümern, insvesondere an der Klagemauer, schützen wird.

Die Versammlung erwartet weiter, daß die Mandatsregierung die entstandenen materiellen Schäben ersehen, für die Hinderbliebenen der Opser sorgen, die Schuldigen in gerechter Weise bestrasen und die friedliche Entwicklung des durch den Völkerbund gesorderen jüdischen Ausbausparks sichern nürd.

werts fichern wird.

Die Versammlung gibt ihrer Genugtuung darüber Ausdruck, daß Teile des Arabertums troß der Helse arabischer Nationalisten sich nicht verbsenden ließen und in humaner Weise den bedrohten Iuden zu Hilse tamen. Sie schöpft daraus die Zuversicht, daß es in unbeirrter Fortsarbeit gelingen wird, die friedlichen Beziehungen innerhalb der Bevölke-Palaftinas zum Segen des Landes und der Menschheit wieder

Die Kundgebung war umrahmt von hebräischen Gefängen, die Herr Oberkantor Borin in tiefempfundener Weise vortrug.

Jüdisches Kunstgewerbe

Die ganze Entwicklung unseres modernen Runsthandwerts hat das Ziel, für den täglichen Bedarf Dinge von Qualität zu schaffen. Handwerkerschulen und Atademien sehen in dem Streben nach Wertigkeit den Kern ihrer Aufgabe, in dem Be-mühen, durch sinnvoll gediegen gearbeitete Dinge der Fabrikation und Berbreitung von Schundware entgegen-Butreten. Der Sinn für wertige Arbeit muß beim Konfumenten entwickelt werden. Unfangen muß man beim Rinde. Rinder sollen fich an das Bute gewöhnen, denn Gewohnheit ift der beste Zugang zu denen, die von Natur aus nicht fünstlerisch begabt sind. Diese Gedanten hat sich auch ein Kreis von Menschen zu eigen gemacht, denen die Kflege judischer Rultur besonders am Bergen liegt. Go bringt die Kunftgewerbestube Freudenthal, Breslau, Spiele für Kinder, um diesen judisches Empfinden und judische Gebrauche nahezubringen. Hebräisches Lotto, Druckerei, Laubhütte-Modellierbogen, Bunschbogen, Fähnchen find in geschmackvoller und gediegener Beise herausgebracht.

In noch stärkerem Maße ist das Augenmerk auf die Kult= gegenstände gerichtet, welche der Ausgestaltung des Gottes= dienstes und des jüdischen Heims dienen. Vorausgegangen war das vielfach wieder erwachte Berftändnis für den künst= lerischen Wert alter Kultusgeräte. Jüdische Ausstellungen und Museen hatten unseren Blick auf die vielen Kostbarkeiten ge= lenkt, die mit großer Kunftfertigkeit hergestellt find: wie Thoraschmud, Chanutkaleuchter, Esrogdojen, Synagogenstickereien

Thoramantel



gefertigt pon ber Runftgewerbestube Freubenthal Broslan.

und Barchesdecken. Einen eigenen Stil hat das jüdische Kunstgewerbe nie gehabt, man schloß sich dem jeweilig herrschenden Zeitstil an; eine spezifische Note brachten nur die vielfach angebrachten symbolischen Darstellungen. Dieser Tradition folgt man, wenn man jest auch moderne Techniten verwendet, auch moderne Ornamentit, sofern fie fich mit dem monumental= betorativen Charafter der hebräischen Schrift verträgt. Belegentlich finden sich auch Einzelstücke von origineller Zeichnung und koftbarer Ausführung, aber das Entscheidende und Wichtigste ift das gute Niveau der Durchschnittsware, die nicht für den Liebhaber, sondern für weitere Rreise gedacht ift. Dr. Margarete Steinberg.

Die Mendelssohn=Feier im hiesigen Stadttheater,

ju- der die judifche Boltshochschule und die ihr angeschlossenen Organis sationen eingesaden hatte, fand vor einem fettlich gestimmten, zahlreich erschienenen Bublitum, unter dem man die Vertreter der staatlichen und der städtischen Behörden, der Synagogengemeinde und der jüdischen Organisationen sah, in einem äußerst würdigen Rahmen statt. Rach einem Orgesvorspiel durch Organisten Schässer hielt Seminardozent Dr. Alwert Lewfowih die Festrede. Er entwarf ein sebendiges Bild von Moses Mendelssohn, der sich troh aller äußeren Schwierigkeiten aus der bebriidenden Enge des Ghettos zu dem führenden Geiste des damatigen Deutschlands emporgehoben hatte. Bewundert von allen Großen seiner Zeit und gefeiert als der führende Philosoph Deutschlands, habe er gleichzeitig seine Glaubensgenossen nicht nur in Deutschland, sondern schließlich in allen Kulturländern herausgezogen aus der Abgeschlossenheit ihres bisherigen Lebenstreises und ihren Anschluß an den Kulturfreis ihrer Umwelt ermöglicht. Seit Mendelssohn gehören die deutschen Juden ju den eifrigften und erfolgreichsten Mitarbeitern der deutschen Rultur, der deutschen Wissenschaft und der deutschen Dichtung. Sie sind feitdem



Über 425000 tragen unsere Augengläser OCULARIUM. Breslau. Ohlauer Straße 82



nicht mehr zu trennen von der deutschen Beifteswelt. Dabei habe Mofes Mendelsjohn persönlich gezeigt, daß man dennoch ein treuer, strengs stäubiger Jude bleiben kann, wie seine Entgegnung auf die Vetelungsvorsuche Lavaters zeige. Das Andenken an ihn, der heute überall in Deutschland geseiert werde, sie für die deutschen Juden ein Ansporn, mit ihren Mitbürgern für die Chre und den Auch web deutschen Nachten Mendelskoper weiter zu krieften.

ihren Mitburgern jur die Ehre und den Kuhm des deutschen Namens und des deutschen Geisteslebens weiter zu streben.
Nach der mit großem Beisall ausgenommenen Festrede spielten die Künstler des hiesigen Stadttheaters den zweiten Utt der unsterblichen Menscheitsoper "Die Zauberslöbe" in künstlerischer Vollendung. Stürmicher, lang anhaltender Beisall war der Dank sür den hohen, künstlerischen Genuß.
R.

Beitrage zur Bemeinde=Statistik

Bon Dr. Rechnit.

In der Stadt Breslau waren nach der legten Bolfszählung im Jahre 1925 ansässig 23 240 Juden*), das sind 4,2% der Wohnbevölferung**). Die Zahl der Juden hat insbesondere nach dem Ariege absolut und prozentual zugenommen. Die hierzu verfügbaren Zahlen absolut und prozentual zugenommen. Die hierzu verfügderen Agdichter vorleisten Wolfszählung von 1910 sind zwar nicht genau vergleich bar, weil damals nicht die Wohn-, sondern die ortsanwesende Bewölfterung gezählt wurde, aber die hierdurch sich ergebenden Unterschiebe können zahlenmäßig nicht debentend sein, und kommen prozentualiter überhaupt nicht zur Geltung. Im Jahre 1910 zählte man 20212 ortsanwesende Zwehn, gleich 4,0% der ortsanwesenden Bewölfterung**), also 0,2% weniger. Der Höhepunst der Junahme war aber 1925 bereits überschriftlich, weil die Besendigung der Instation wirde aus Rosen und Operschieftlich und Krestung geschicktete Volken aver 1925 veretts itversättlich, weit die Seenigung ver Instation viele aus Kosen und Obersätzlich nach Brestau gestächfete Luden brottos machte und zum Wegzuge nötigte. Diese Bewegung ist noch nicht adsgeschossen. Die Brestauer Juden weisen sorigesesst einen Banderungsverluft aus, im Gegensat zu dem Wanderungsgewinn der christlichen Gemeinden. Es betrug der Wanderungsgewinn bzw. Werfust

	1925	1926	1927
der Evangelischen der RömRatholischen der Juden	$+3.227 \\ +2.599 \\ -65$	$egin{pmatrix} + & 2.166 \\ + & 1.708 \\ - & & 92 \\ \hline \end{pmatrix}$	$\begin{array}{c c} + 2.721 \\ + 2.634 \\ - 73 \end{array}$

Diefer Banderungsverluft unferer Gemeinde wird noch verftärtt durch Die Abnahme ber Geburten. Es betrug Die

3ahl der judifden Cebendgeborenen***)

	1924	1925	1926	1927	1928
aus rein jüd. Ehenaus Mischehen mit Christen unehelich von jüd. Müttern	319 30 26	266 26 26	227 33 14	200 22 20	220 35 12
insgesamt	375	318	274	242	267

Bielleicht weist die steigende Geburtenzahl 1928 auf einen Umschwung hin; denn auch die Zahl der rein jüdischen Eheschließungen nimmt wieder zu, allerdings unter gleichzeitigem Anstieg der Mischen. Es betrugen die

1324	1923	1926	1927	1928
164 42	125 32	107 26	124 31	153 41 20
-	164	164 125 42 32	164 125 107 42 32 26	164 125 107 124 42 32 26 31

Eine Zusammenrechnung unterlasse ich, weil das Schicksal der Kinder aus Milchehen sich nicht beurteilen läßt. Interessant ist, daß bei der Synagogen-Gemeinde wesentlich weniger (religiöse) Trauungen gezählt wurden, nämlich

1926 1927 1928 1925 94 102 104 117

Dagegen ift der Berluft durch Mustritte nicht groß. Es murben gezählt:

im Kalenderjahr	Austriffe aus d. Judenfum		Uebertriffe zum Zudenfum	Ergebnis
1925	26	2	24	- 4
1926	36	6	20	— 22
1927	32	7	15	- 24
1928	30	4	20	— 14
		'		

Die Uebertritte in das Judentum betrafen überwiegend Frauen (Ehefcliegung mit judifchen Mannern).

') Zum Bezirk der Synagogen-Gemeinde gehört außerdem der Landfreis Breslau in dem alten Umfange vor der Eingemeindung vom j. 4. 1928, in dem schen alten Umfange vor der Eingemeindung vom j. 4. 1928, in dem schäufiges Jahrbuch der Stadt Breslau 1927, Meines statist. Taschenbuch der Stadt Br. 1928.

*** Angaben des Statistischen Amtes der Stadt Breslau.

lleber den Abgang durch Tod zeigen die Angaben des Statistischen Amtes der Stadt Bressau und der Synagogen-Gemeinde einige Untersichiede. Die Stadt berechnet die Jahl nach Kalenderjahren, die Gemeinde nach dem Verwaltungsjahr vom 1. April bis 31. März. Ferner meinde nach dem Verwaltungssahr vom 1. April dis 31. März. Ferner zählt die Gemeinde auch die außerhalb Bressaus Verstorbenen, wenn sie auf einem hiesigen jüdischen Friedhof beigesest werden, dagegen nicht die hierorts verstorbenen Juden, die ohne Mitwirfung der Gemeinde auf einem Kommunalfriedhof bestattet werden, die natürlich von der Stadt gezählt werden. Trog dieser keinen Unterschiede lassen sied aus den Zahlen interessante Feststellungen tressen. Darüber in einem weiteren Artikel.

Besichtigung des Kinderlandheimes in Flinsberg

Nachdem das Judische Wohlsahrtsamt im Laufe der letzten Zeit verschiedene Wohlsahrtsanstalten, wie Sauglingsheim, Claassenschiedenhaus, Aruppelheim, Erbolungsheim Bentfau, das Kinderheim des Judischen Frauenbundes in Krietern usw. besichtigt hatte, entstand der Bunsch, auch das heim in Flinsberg einmal zu sehen, das schulpflichtige

Wunich, auch das Keim in Klinsberg einmal zu jehen, das schulpsschügen Mädchen und Knaben und erholungsbedürftige Frauen und Mädchen das ganze Jahr über abwechselnd aufnimmt. Um Somtaa, den nut dadurch ermöglicht wurde, daß einige Gemeindemitglieder in großzügiger Weise ihre Autos zur Versügung gestellt hatten, wosür ihren auch an dieser Stelle nochmals ganz besonderer Dant ausgesprochen werden soll. Im sandschaftlich schöne gesegnen Klinsberg in freier Lage wurde vor einigen Jahren von der Bressauer Ortsgruppe des Jüd. Frauenburdes mit Hilfe der Synagogengemeinde Bressau ein einsaches Houwenders mit Hilfe der Synagogengemeinde Berbellerungen zu einem geseigneten Landheim umgestattet wurde. Beranden wurden angebaut, aus einer früheren Wasichtunge ein Bades, Dusch und Wasschaum hergestellt und auf jede Art versucht, alles neuzgeitsich herzurichten. Die in hübschen bunten Farben geschaten Jimmer mit ihren weißen Möbeln machen einer reundlichen Eindruck. Die zirka dreißig Teilnehmer an der Besichtigungsschaft werden geschaften werden der keine Wurde kateristika. Kennen weiter geschaften werden geschaften werden eine Erholung nicht zu besonderen wirtschaftlichen Wöten wäre vielen eine Erholung nicht zu verschaffen, wenn nicht solche Heime, durch tatkräftige Frauen geschaffen verlögtsen, wenn nicht solche Heime, durch takkräftige Frauen geschäfen und geleitet, von Gönnern beraten und gesövert, bestehen würden. Sind die Erholungsbedürftigen nicht in der Lage, den für rituelle Verpsigung besonders billigen Saf aufzubringen, so tritt das Jüd. Wohlfahrtsamt, der Jüd. Frauenbund und sit Schliche Augentdamt in dankenswerter Weise mit einem Zuschuß ein. Nach eingehender Vesschitzungssahrt mit dem Vunsche, daß Groß und Klein wie bisher in diesem Henry verschlichen der Vesschildungssahrt mit dem Wunsche, daß Groß und Klein wie bisher in diesem Henry verschlichen Verschlichen der Verschlichen von der Verschlichen Ve

Frau Elfe Wohlauer.

Aus den Gemeinden des abgetretenen Gebietes

Tuchel. Die einst so blühende jüdische Gemeinde Tuchel ift seit Lostrennung vom deutschen Baterlande vollkommen in Berfall geraten. Aur noch wenige jubische Familien sind dort anfassig und leider nicht in der Lage, aus eigenen Kräften auch nur die allernotwendigsten Ausin der Lage, aus eigenen Mraften auch nur die auernotwendigten zuusgaben zur Aufrechterhaltung der Gemeinde aufzubringen. Seit Jahren schon hat die Gemeinde feinen Kultusbeamten mehr. Jeht droht die Mauer des altehrwürdigen jüdischen Friedhofes, auf dem viele Geschlechter zur letzten Ruhe gebettet sind, zu zerfallen. Große Lücken weist des alte Gestein bereits heute auf und droht vollends einzusstützigen. Es ift dringend erforderlich, daß schleunigst Abhilfe geschaffen wird. Die kleine Gemeinde selbst tut alles, was in ihren finanziellen Kräften steht, iedoch sind die versügbaren Mittel sehr gering. Alle Glaubensgenossen, die auf dem Tuchser Friedhof Gräber von Angehörigen und Verwandten

haben, werden dringend gebeten, jeder nach seinen Arigegorigen und Verwandren heben, werden deringend gebeten, jeder nach seinen Kräften, wöglichst umgehend eine Spende zur Aufrechterhaltung des Friedhoses zu geben.
Es wird gebeten, Spenden auf das Aank-Konto des Herrn Mar Cohn, Berlin, Leipziger Straße 115, bei der Stadtbant, Berlin Sch. Jimmerstraße 90/91, auf das Separat-Konto Kr. 1515, Friedhos Tuchel, einzuzahlen.

Kindertag im Kurgarten

Am Mittwoch, den 24. Juli, hatte Herr Seiffert, der Besiger des Kurgartens, alle Breslauer Waisentlinder zu einem Freudentag ein-geladen. Die Kinder wurden dort mit Kasse und Ruchen sowie reich-

getaden. Die Ainver wurden dort mit natze und naugen zwei teingen Abendbrot bewirtet. Für die jüdischen Kinder hatte ein Gemeindemitglied hierzu die rituelse Berpflegung gespendet.
Un Belustigungen wurden ihnen ein Kasperletheater, Bassonausstigund wurden mit einem Sachstellen. Die Kinder voor wolfer Beseiderung mit stredben. Fadelzug geschlossen. Die Rinder zogen voller Begeisterung mit strahlens ben Gesichtern gegen 9 Uhr nach Saufe.

den Geschiern gegen 8 ung nauf souge. Allen denen — insbesondere Herrn Seissert — die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlichster Gi.

Die goldene hochzeit

feiert am 30. September das Ehepaar Hermann Altmann und Frau Natalie geb. Schlochow, Tauenhienstraße 124.

Bergliche Bitte

Um gütige Zusendung von Zeitungen und Zeitschriften jüdischen wie allgemeinen Inhalts für die Insassen und Insassinien der Heilichten der Heilichten der Heilichten der Unterzeichnete. Besonders erwünscht sind illustrierte Blätter. Bei entsprechender Benachrichtigung (sernmündlich an das Jüdische Wohlsahrtsamt, 54269) erfolgt Ubholung.

Allen freundlichen Gebern und Geberinnen fei wärmfter Dank im voraus abgestattet. Rabbiner Dr. Halpersohn, Worihstraße 50.

Verfassungsfeier in den Klein-Gemeinden Niederschlesiens.

Die Klein-Gemeinden ohne Rabbiner haben durch den neusernannten. Bezirksraddiner Dr. Wahrmann in diesem Jahre die zehnichtige Verfalsungsseier begehen können, und zwar hielt Herr Dr. Wahrmann am Sabbat, den 10. August d. I., die Festpredigt in Militikal und am Sonntag, den 11. August d. I., in Dels, wozu die Rachbargemeinden Bernstadt und Namslau eingesaden waren. Um Rachmittag veranstattet Herr Dr. Wahrmann einen Festgottesdienst in Gr. Wartenberg, im Kahmen des Mincha-Gottesdienstes, zu dem sich alle Gemeindemitglieder eingesunden hatten. Schließlich sand nachträglich beim Freitag-Abend-Gottesdienst am 16. August d. I. eine Feier in Neumart state.

Amtliche Bekanntmachungen der Synagogengemeinde

Situng

der Gemeindevertretung der Synagogen-Gemeinde

Donnerstag, den 26. September 1929, 181/2 Uhr Sigungssaal Wallstraße 9, II.

Tagesordnung:

- 1. Einführung der zwei neugewählten Borftandsmitglieder.
- 2. Mitteilungen.
- 3. Unnahme eines Grabpflegelegates.
- 4. Desgleichen.
- 5. Berwaltungsbericht.
- 6. Rechnungsabschluß 1928/29.

Geheime Sigung:

3 Borlagen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung. Beifer, Justigrat.

Bekanntmachung.

Der Gemeindevertreter Herr Bankier Mar Steuer hat sein Amt niedergelegt. Gemäß § 12 der Gemeindesatung habe ich an seiner Stelle den Drogenkaufmann Herrn Brun o Matthias als skändigen Gemeindevertreter einherufen.

Der Vorsigende der Gemeindevertretung. Peiser, Justigrat.

Bekanntmachung

betr. Grabpflege auf den Friedhöfen der Synagogengemeinde.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung im Gemeindeblatt vom Mai 1929 betr. Binterschäden auf den Friedhöfen geben wir hiermit bekannt, daß einige Frostschäden an den Gräbern wieder ausgeheilt sind, jedoch viele Anpstanzungen an Gräbern, namentlich Efeugräber, Buzus, Tazus und Kosen, sich nicht mehr erholt haben und erneuerungsbedürftig geworden sind.

Da unter Grabpflege nur Gießen und zweimaliges Entsternen von Unkraut zu verstehen ist, werden Erneuerungen von Unpflanzungen und Hügelt nur auf besondere Bestellung auszgeführt und saut Gebührentarif berechnet.

Der vorgeschrittenen Jahreszeit halber ist es ratsam, Eseubügel erst zum Frühjahr 1930 aufzugeben. Werden jedoch andere Herbstanpflanzungen, wie Sedum etc., gewünscht, so werden Austräge schon jeht entgegengenommen und bestens erledigt.

Unfere Friedhofsverwaltungen stehen mit fachmännischem Rate zur Berfügung.

Der Borftand ber Snnagogen-Gemeinde.

Befanntmadung.

Un den hohen Feiertagen durfen in den Gemeindes Synagogen und in den Zweiggottes diensten nur verlesen werden:

- a) die Namen derjenigen, deren Jahrzeit auf den Tag trifft,
- b) die Namen berjenigen, deren Todestag in der Nähe dieser Tage, d. h. zwischen Rosch-haschanoh und Som Kippur trifft,
- c) die Namen derjenigen, die im Laufe des Jahres verftorben find.

Die Anmeldungen muffen spätestens acht Tage vor Roschhaschanoh im Gemeindeburg, Wallstraße 9, erfolgen.

Wir bitten unsere Gemeindemitglieder, uns die durch Nachprüfung der Unmeldungen entstehende Arbeit zu ersparen. Unrichtige Unmeldungen bleiben unberücksichtigt.

Der Vorstand.

Aultus-Steuer.

Wir bringen wiederholt in Erinnerung, daß es bei Unträgen auf Stundung, Ermäßigung oder Erlaß unbedingt erforderlich ist, diesem Untrag den

Rirchensteuerbescheid oder den Mahnzettel beizufügen.

Ebenso müssen Lohnsteuerpflichtige ihrem Antrage eine Einkommenbescheinigung des vorangegangenen Jahres und bei Erwerbslosigkeit eine Erwerbslosienbescheinigung beifügen.

Unträge ohne vorstehende Unterlagen können wegen der erforderlichen Rückfragen nur mit großer Berzögerung erledigt werden.

Breslau, den 30. August 1929.

Der Borftand der Snnagogen-Gemeinde.

Freifarten für Zweiggottesdienfte.

Freikarten werden nur auf schriftlichen Untrag nach Brüfung zugeteilt. Die bewilligten Freikarten werden durch die Bost zugesandt.

Ein perfönliches Erfcheinen im Büro ift. zwecklos.

Der Borftand der Synagogen-Gemeinde.

Bu vermieten!

In unserem Grundstück Menzelstraße 48 sind große Lagerräume, große Rellerräume, heizbare und nicht heizbare, geräumige Schuppen

sofort zu vermieten. Geräumige Einsahrten und Hofslächen vorhanden. Anfragen an das Büro, Wallstraße 9 (Telephon Nr. 216 11 und 216 12).

Der Borftand der Snnagogen-Gemeinde.



arolats Befanntmachung.

Rartenausgaben 1929 im Gemeindehaufe, Neuvermietung für Zweiggottesdienste: Alter Ritus: 27. September;

Reuer Ritus: 30. Geptember.

Craige Benjamin Misit Chaffe Der Borftand der Synagogen-Gemeinde.

Betr. Unfallversicherung in der Wohlfahrtspflege.

Wir haben den judischen Bereinen, Anstalten und Organisationen die Anmeldesormulare für die Unfallversicherung gemäß Gesetz vom 20. Dezember 1928 (Reichsgesetzblatt I, Geite 405), wonach alle in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege und im Gefundheitsdienft tätigen Bersonen versicherungspflichtig find, zur Ausfüllung übersandt. Falls einzeine Bereine etc. Unmelbungsformulare nicht erhalten haben, bitten wir folche von uns einzufordern.

Jüdischer Wohlfahrts-Berband für Niederschlefien. Geschäftsstelle Wallstraße 9.

Betr. Stipendienfonds.

Unträge auf Bewilligung eines Stipendiums für das Wintersemester muffen spätestens bis 20. Oftober 1929

bei uns eingereicht werden.

Timbers.

I tomore &

Wir machen erneut darauf aufmertsam, daß fpater eingegangene Besuche nicht mehr berücksichtigt werden können. Breslau, im September 1929.

Ruratorium Stipendienfonds. Geschäftsstelle: Wallstraße 7, I, Zimmer 9. San.=Rat Dr. Bach.

Konfirmation der Mädchen.

Der Unterrichtstursus beginnt mit Anfang des Bintersemesters. Anmeldungen nehme ich täglich, außer Freitag, $9\frac{1}{2}$ — $10\frac{1}{2}$ Uhr entgegen. Bogelftein, Gem.=Rabb.

Befanntmachung.

Die Nachmittagsandacht (mit Predigt) findet nicht am 22. September 1929, fondern

Sonntag, den 29. September 1929, nachmittags 171/2 Uhr,

in der Reuen Synagoge ftatt. Der regelmäßige Gottesdienft in der Wochentagssynagoge fällt an diesem Tage aus.

Der Borftand ber Synagogen-Gemeinde.

Unfer Aufficht der Gemeinde fieben:

a) die Fleisch = und Wursthandlungen von Beinrich Grünpeter, Goldene Radegaffe 15; die Filiale Grünpeter, Sofchenstraße, für fämtliche Wurstwaren; für Fleisch nur in abgeteilten Studen, die vorher im Hauptgeschäft bestellt werden müffen;

müllen; heinrich Sachs Nachf., Goldene Radegasse 14; die Fissale Woschstowig, Viktoriastraße 111.a., für den Verkauf sämtlicher Wurst-waren; für Fleisch nur in abgeteilten Stüden, die vorher im hauptgeschäft bestellt werden müssen und gesiegelt zu liesern sind; Adolf Shrimmer, Sofchenftrage 22;

b) die Geflügelhandlungen von Auguste Weißmann, Goldene Radegasse 27a; Georg Wolfs Alexandrowicz, Markthalle, Gartenstraße; Jacob Silber, Untonienstraße; Josef Blatt, Markthalle II, Gartenstraße;

c) die Restaurants von Schaal (Leffingloge), Agnesstraße 5; Fanny Littmann, Antonienstraße 16; Billy Kornhäufer, Schweidniger Stadtgraben 9;

Schaal, Tauentzienstraße 12; Ritueller Mittagstisch der Sozialen Gruppe für erwerbs-tätige jüdische Frauen und Mädchen, Kaiser-Wilhelm-Straße 16.

Schreibstube

hea

Arbeitsnachweises Judischer Organisationen Schlesiens. Büro: Wallstraße 23. Tel.: 268 63.

Schreibarbeiten jeglicher Art, wie Abreffenschreiben, Schreibmaschinenarbeiten, Bervielfältigungen, auch Austragen von Reflameartifeln ufw. werden übernommen.

Max Pfeffermann Niederlage der M. Pech A.-G.

Breslau, Junkernstraße 21 Altrenommiertes Fachgeschäft f. Krankenbedarfsartikel Spezial-Abteilung für Bandagen Gummistrümpfe Marke R im Dreieck

in **sechs** Qualitäten

Bewährte fachmännische Bedienung

Vereinigte Berlinische und Preußische Lebens - Versicherungs - Aktien - Gesellschaft (Alte Berlinische von 1836)

Lebensversicherungen aller Art, Kinderversicherungen, (Aussteuer, Studiengeld), Teilhaberversicherungen, Rentenversicherungen

Vermögenswerte Ende 1928: 116.8 Millionen R.-M.

Die gesamten Reserven der Gesellschaft, die zur Erfüllung der Versicherungsverpflichtungen dienen, sind unbedingt sicher, den gesetzlichen Vorschriften entsprechend, angelegt, und zwar vorwiegend in erststelligen Hypotheken, Grundbeska und mündelsicheren Wertpapieren.

Anzeigen-Annahme: Druckerei Th. Schatzky A.-G. Breslau 5, Neue Graupenstr. 7 / Fernruf Nr. 24468, 24469

Gerstel-Pelze

Vorzüge unserer Pelze:

Verwendung nur edelsten Materials Besonders leichte und weiche Verarbeitung Garantiert gute Paßform

Günstige Zahlungsbedingungen

Umarbeitungen auch nicht bei uns gekaufter Pelze werden schnell und preiswert ausgeführt

Große erstklassige Kürschnerei im Hause seit 15 Jahren unter der gleichen Leitung

1. Gerstel

Breslau, Schweidnitzer Straße 10 | 11

Leipzig (Pelzeinkauf)

Paris (Einkaufshaus)

a) Beflügel= Schlachthalle, Untonienstraße: pormittags 8—10 Uhr und nachmittags 15—16 Uhr ab 1. Oftober. h) . Geflügel: Schlachthalle, Gartenftrage (Marthalle):

1), Beflugel: Schlachthalle, Gartenftrug vormittags 8—12 Uhr.
c) Geflügel: Schlachthalle, Ritterplatz: Donnerstag vormittags 9—12 Uhr.
d) Badean stalt, Wallstraße 9: Sonntag bis Donnerstag täglich 17—20 Uhr; Freitag 17—20 Uhr; Sonnabend geschlossen.

Das Tauweln von Geschirr etc. findet von jest ab nur noch Montag bis Donnerstag von 12—13 Uhr mittags ftatt.

3) Bibliothet und Lefehalle, Unger 8, Erdgefchog: Sonntag 91/2-131/2 Uhr;

Montag und Mittwoch 18-21 Uhr; Dienstag und Donnerstag 18—21 Uhr: nur Lesehalle Sonnabend 11—13 Uhr. f) Gemeindearchiv, Wallstraße 7, hof links:

Montag bis Donnerstag 161/2—18 Uhr.

Bibliothek der Synagogen=Bemeinde

Zum 200. Geburtstage Mofes Mendelsfohns am 6. September 1929.

Mojes Mendelsjohn: Werte. ımelte Schriften. Nach den Originaldrucken und Handschriften herausgegeben von G. B. Mendelssohn. 7 Bde., Leipzig, Brock-Gesammelte Schriften. haus. 1843-1845. 632 - 638

Allgemeine Einleitung in die fünf Bücher Mofes. Deutsch von S. Jolowicz. Köslin 1847. 1560 fünf Bücher Mose, zum Gebrauch der jüdisch-deutschen Nation. 1. Buch. Berlin 1780. 793

Berusalem oder über religiöse Macht und Judentum. Berlin 1783. 1790 342

Morgenstunden oder über das Dasein Gottes. Berlin 1785. 342 Phabon oder über die Unsterblichkeit der Seele in drei Gesprächen. Berlin 1769. 5936

Dasselbe. Leipzig, Reclam. Die Psalmen. Uebersett. Berlin 1788. Ritualgesetse der Juden. Berlin 1926. 1790 49

Schriften zur Pfnchologie und Mefthetit fowie gur Apologetit des Judentums. Berausgegeben von Morit Brafch. Leipzig 1881. 4114b

Schuschan-Ebuth, das ist die Erklärung der fünf Bücher Mosches sur Ifraeliten beiberlei Geschlechts. 2. heft. Stuttgart 1842 , 320 Eine Auswahl aus seinen Schriften und Briefen. Frankfurt a. M. 1912.

Literatur über Mofes Mendelsfohn. Albier, L.: Die Bersöhnung von Weligion und Wenschetum durch Moses Mendelsschung von Weligion und Wenschetung durch 3133
Brasch, M.: Moses Wendelsschn, Lichtstrahlen aus seinen philosophischen Schriften und Briefen. Deipzig 1875.

3305
Dessauer, M.: Der deutsche Bato. Erinnerungsschrift zu Mendelsschns

150. Geburtstag. Berlin 1878.

Freudenthal, May: Aus der Heimat Mendelsschns. Moses Benjamin
Bussell und seine Familie, die Nachkommen Moses Islerses.

Berlin 1900. Goldhammer, L.: Die Psiphosogie Mendelssohns, aus den Quellen dargestellt und kritisch beseuchtet. Wien 1886.

Goldstein, L.: Woses Mendelssohn und die deutsche Aesthetik. Königs-

berg 1904. Hensel, S.: Die Familie Mendelssohn. 2 Bde. 5078 3592a. h

holdheim, S.: Mendelssohn und die Dents und Glaubensfreiheit. Berlin 1859.

Kanngießer, G.: Die Stellung Mendelssohns in der Geschichte der Aesthetit. Frankfurt a. M. 1868. 2957 Kanserling, M.: Woses Mendelssohns philosophische und religiöse Grunds-sche Werdelssche Schieden und faine Werks. Seinig 1869.

- Mofes Mendelssohn. Sein Leben und feine Berte. Leipzig 1862. 2559

Rohut, Ab.: Moses Mendelssohn und seine Familie. Eine Festschrift zum 100. Todestage am 4. Januar 1886. Dresden 1886. 5937 Mirabeau: Ueber Mofes Mendelsfohn. 21. b. Frangösischen m. Unmert. Berlin 1787. Dasfelbe (frangöfisch). 2161

Böllner, J.: Ueber Mofes Mendelssohns Jerusalem. Berlin 1884. 2000 Bung, Beop.: Rede bei Mendelssohns 100. Geburtstage (Gesammelte Schriften Bd. 2).

Zur Beachtung!

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß der Vorstand (Ritual-fommission) der Gemeinde für die rituelle Zuverlässigeit der im Unzeigenteil des Gemeindebtattes empfohlenen Waren keine Gewähr übernimmt, soweit es sich nicht um Geschäfte handelt, die der 21 uf sich i der Gemeinde unterftellt find.

Für die bevorstehenden Feiertage

Zur Ergänzung Ihres Haushaltes Tafelgeräte - Nickel - Cromargan Tischbestecke – Alpacca u. Alpacca-Silber

Wir bitten um Ihren unverbindlichen Besuch

Herz & Efirlich Kdt.-Ges., Breslau I

Ring 25 (gegenüber Schweidnitzer Keller)

Kaufm. Privatschule Charlotte Schäffer

Neudorfstraße 33

Anmeldungen für Kurse u. Einzelstunden

täglich jederzeit nach telephonischer

Vereinbarung

Auf Wunsch Prospekt :: Teil.: 31623

Nach mehr als siebenjähriger Assistententätigkeit am Pathologischen Institut der Universität Breslau (Prof. Hen ke), an der Abteilung für innerlich Krauke am Allerheiligen-Hospital (Prof. Ercklentz), an der Abteilung für Hals-, Nasen-, Ohrenkrande des Allerheiligen-Hospitals (Primärazz Dr. Goerke), seit 1st, Jahren als Sekundärarzt (Oberarzt) dieser Abteilung habe ich mich

Neue Schweidnitzer Str. 15 (Bössert-Haus)

als Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten

niedergelassen.

Sprechst.: 12-2, 4-6 Dr. med. Einst Petzal

Tel.: 542 76 Facharzt für Hals-, Nasen-, Privatklinik Ohrenkrankheiten

Barchesdecken

Habdalahteller, Esrogdosen Wunschbogen, Laubhütte-Modellierbogen Kunstgewerbestube Freudenthal

Zu den Festlagen

offeriere: Feinste Edelsorten Süddeutscher Tafel-Birnen, Aepfel und Pflaumen.

Edel-Weintrauben

Ung., Franz., Itl., Lissabonner, Holländer Treibhaus, Pfirsiche und Ananas.

Größter Postversand vor dem Feste. Garantiere für gesunde und prompte Ankunft bei rechtzeitiger Bestellung.

Spezialität: Fruchtkörbe u. Wabenhonig

Josef Herzig

Aeltestes und größtes Geschäft am Platze Schuhbrücke an der Magdalenenkirche Telefon 20074. •••••

Barmizwah-Gcsdcnkc Optiker Garai, Albrechtstruße 4

Ralendarium September/Oktober/November.

_							
Bochentg.	Gept. Oftober	Clul Tischri		Wochentg.	Oftober Nobbr.	<u> Tifchri</u> Chelctwan	
இக்கத்தை இலஷ்வார்.	15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.	10. 11. 12. 13. 14. 15.	כי תבוא פרק נ' ד'	ଡିଛିନିଛିନିଥ ି	13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.	9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.	יום כפור א ׳דסוכות ב׳ דסוכות
ග්සුබසුබස් ග්	22. 23. 24. 25. 26. 27. 28.	17. 18. 19. 20. 21. 22. 23.	נצבים וילך פרק ה' ו'	ប់ផ្គត់នាំគស់ ១ ២ផ្គត់ផ្គត់សំ ១ ២ផ្គត់ផ្គត់	21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.	17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.	הושענא רבא שמיני עצרת שמחת תורה
5. M. D. M.	29. 30. Offober 1. 2.	24. 25. 26. 27.	·	සියසිය සාම	29. 30. 31. Novbr. 1.	25. 26. 27. 28.	
න කුතු ස	3. 4.	28. 29. Tifchri 1.	זכור ברית		2.	29.	בראשית Reumonbweihe ברכי נפשי א' דר' חדש
ම ලකුගකු බසුම	6. 7. 8. 9.	2. 3.	א' דראש השנה ב' דראש השנה צום גדליה	ග කුලකිලසාල	3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	30. Cheichw 1. 2. 3. 4.	ב' דר' חדש
D. T.	10. 11. 12.	4. 5. 6. 7. 8.	האזינו שכת שובה	ლ. დ .	8. 9.	5. 6.	מביביהיבי נח

Ordnung des Gottesdienstes in den Gemeinde-Synagogen.

Alte Synagoge.

20. September: abends 18 Uhr.

21. September: morgens 61/2, 81/2, Schrifterklärung 91/2, Schluß 18.33 Uhr. 22.—27. September: morgens 61/2, abends 173/4 Uhr.

27. September: abends 17 1/4 Uhr.

27. September: abends 11/4 uhr. 28. September: morgens 61/4, 81/4, Uniprache 91/2, Schluß 18.17 Uhr. 29. September bis 4. Ottober: היים morgens 61/4, abends 17/4 Uhr. 4. Ottober: בור בריח אומב בוליה. 7. Ottober: אומב שומב בין מבין באר בין אומב בין בין מבין אומב בין אומב בין מבין אומב בין אומב ב

-11. Oftober: morgens 614, abends 1714 Uhr. 11. Oftober: abends 171/4 Uhr.

11. Ortober: avenos 11/8 ugr.
12. Ottober: morgens 61/2, 81/4, Orascha 16, Schluß 17.49 Uhr.
13. Ottober: morgens 61/4, nachmittags 14 Uhr.
15.—18. Ottober: morgens 61/4, abends 17 Uhr.
21.—25. Ottober: morgens 61/4, abends 16/4 Uhr.
25. Ottober: morgens 61/4, abends 16/4 Uhr.

25. Oftober is of that a rabb a morgens 6, abends 16.50 llhr. 28. Oftober bis 1. November: morgens 6½, abends 16½ llhr.

Sibra: 21. September כי חבא, 28. September נצבים וילך, 12. Ottober האזינו.

ה aftarah: 21. September קומי אורי, 28. September שוש אשיש, 12. Oftober שובה.

Jugendgottesdienft 16 Uhr.

21. September: Binchas=Synagoge.

Das Lichtzünden muß am Freitag und Feiertagen 5 Minuten vor Beginn des Bottesdienftes ftattfinden.

Um Neujahrs- und Berfohnungsfeste in der Ulten Synagoge der hermannloge und der Bormarts-Turnhalle Il.

4. Oftober: abends 171/2 Uhr (Predigt).

5. Oktober: morgens 7, Predigk 9%, abends 17% Uhr. 6. Oktober: morgens 7, Predigk 9%, nachmikkags 16, Schluß 18 Uhr. am Berföhnungsfest.

13. Oftober: abends 17.20 Uhr.

Oftober: morgens 7, Bredigt und Seelengedenfen 11, Schluf 17.43 Uhr.

🛠 Goldmann & Co 🖁 en betati

Breslau 5, Tauentzienplatz 6 empfiehlt fich gur Lieferung bon

bester oberschlessischer Sausbrandfohle, Brauntohlen-Brifetts, Steintoblen - Brifetts, Gastots, Hüttentots und Holz.

Telefon 55851. Geichäftegeit 8-6 Uhr.



Diund 1.60 M.

Lebende Barben 1.00 Lebende Giesen 1.00 Lebende **Bressen** 0.80 Lebende **Hechte** Lebende Schleien 2.30 frische **Hechte** 1.30 1.20 Frische Zander 2.00 Silberlachs 2.50 Steinbutt 3.50 Seezunge

Promote Zusendung auch nach auswärts

J. Friede Nacht.

Hauptgeschäft: Gartenstr. 19. Filiale: Markthalle II Fernruf 54 410

Lebende Karpien



leihweise

Dagobert Freund Neudorfstr. 25 Telefon 34996

Sie laufen wie eine

im druckfreien dehnbaren Winzer-Schuh

dehnbar über Ballen, hochliegende Zehen, Hühner-augen, Krampfadern, geschwollene Gelenke, bei Gicht und Rheumatismus usw.

Garantiert einzige und sichere Hilfe bei allen Fuß-

leiden.

Bei Krampfadern, Venenentzündungen, offenen Wunden an den Füßen das einzig tragbare Schuhwerk, welches keinen Druck ausübt.

Im Sommer keine heißen Füße, kein Schweißfuß. kein Brennen mehr.

Winzerschuhe für Gesunde und Kranke, für Haus und Straße, in Winter- und Sommer-Ausführung, Halbschuhe, Stiefel, Schnellenschuhe, Hausschuhe usw. Katalog mit Abbildung gratis.

Niederlage bei



Blücherplatz 4, neben der Mohren-Apotheke

Entzückende Festgeschenke

Feines handgemaltes Gee-Service 9 teilig von Mark 20.— an

Bandbedruckte Japan-Gischdecken in reizenden Farben von Mark 2.85 an

herrenzimmer- und Flügel-Decken

"Japan - Haus"

Rudolph Seelig & Co., Schweidnißer Straße 5

Festgeschenke

von bleibendem Werf bei Juwelier

ernruf: 39555

auch in kleinsten Preislagen

Kais.·Wilhelm·Sír. 11

KATALOGE KALENDER PLAKATE REKLAME-ARTIKEL

sowie sämtliche Drucksachen für jeden Bedarf

TH. SCHATZKY A-G. BRESLAU V Neue Graupenstraße 7 · Fernruf: 24468 u. 24469

Inscrate haben in unserer größten Erfolg

BIOX-ULTRA-ZAHNPAST

ist die richtige, sie macht die Zähne blendend weiß u. beseitigt Mund-geruch; spritzt nicht, ist hoch-konzentriert, daher sparsamer. Max Elb A. G., Dresden

Laubhüttenfest.

- 18. Ottober: abends 17 Uhr.
- 19. Ottober: morgens 6½, 8½, Predigt 10, abends 17½ Uhr. 20. Ottober: morgens 6½, 8½, Umprache 9½, Predigt 10, Schluß 17.31 Uhr.
- 25. Oktober: Morgens Hoschand rabba, morgens 6, abends 16.50 Uhr.
 26. Oktober: Schlußsest morgens 6½, 7½, 10*), Predigt und Seelengebenken 9, 10½, abends 16.50 Uhr.
 *) Pasimut mit Getter) Beginnt mit Hallel.
- 27. Ottober: Gesetzeige morgens 61/2, 81/2, Schrifterklärung 10, Schluß 17.18 Uhr.

Jugendgottesdienft Ceffingloge.

Meujahrsfest. Am 4. und 5. Oktober: abends 17% llhr. Am 5. und 6. Oktober: morgens 7% llhr.

Berföhnungsfest.

13. Oftober: abends 17.20 Uhr.

14. Ottober: morgens 8, Schluß 17.43 Uhr.

Neue Synagoge. Gottesdienst an den Festtagen.

Reujahr: Abendgottesdienft Freitag, den 4. Ottober, 17,30 Uhr, Bredigt 17,45 Uhr.

Sonnabend, den 5. Ottober, 18 Uhr.

Bormittagsgottesdienst Sonnabend, den 5., und Sonntag, den 6. Oftober, 834 Uhr, Predigt 934 Uhr.

Nachmittagsgottesdienst (Wochentagssynagoge) 5. und 6. Oktober, 17,30 Uhr. Festausgang 6. Ottober, 18 Uhr.

Berföhnungstag: Abendgottesdienst Sonntag, den 13. Ottober, 17,30 Uhr, Predigt 17,45 Uhr. Bormittagsgottesdienst Montag, den 14. Ottober, 8,30 Uhr, Predigt

und Geelenfeier 10,30 Uhr.

Nachmittagspredigt und Schlußgebet 15,30 Uhr.

Festausgang 17,45 Uhr.

Die angegebenen Zeiten gelten auch für die Zweiggottesdienste Konzerthaus, großer Saal, Konzerthaus, Kammermusiksaal, und Saal des Turnvereins Bormarts.

Jugendgottesdienft im Saal der Gefellichaft der Freunde.

Meujahr: Freitag, ben 4. Oftober, abends 17,30 Uhr.

Soundbend und Sountag, den 5. und 6. Oxfoder, vorm. 9,30 Uhr.
Bersöhnungstag: Sountag, den 13. Oxfoder, obends 17,30 Uhr.
Montag, den 14. Oxfoder, vorm. 9,30 Uhr, nachm. 16,15 Uhr.
Laub hütten sest: Freitag, den 18. Oxfoder, abends 17 Uhr.
Sounabend, den 19. Oxfoder, vorm. 9, Predigt 10, abds. 17,30 Uhr.

Sonntag, den 20. Oftober, vorm. 9, Bredigt 10 Uhr.

Nachmittags am 19. und 20. Oftober, 17 Uhr. Festausgang 20. Ottober, 17,30 Uhr.

Sofchana Rabba: Freitag, den 25. Ottober, morgens 6,45 Uhr.

Schlußfest: Freitag, den 25. Oktober, abends 16,45 Uhr, Sonnabend, den 26. Oktober, vorm. 9, Predigt und Seelenfeier

10 Uhr.

Simmath Thora: Sonnabend, ben 26. Oftober, abends 17,15 Uhr, Predigt 17,30 Uhr.

Sonntag, den 27. Ottober, vorm. 9, Predigt 10 Uhr. Nachmittags am 26. und 27. Ottober, 16,45 Uhr. Festausgang am 27. Ottober, 17,20 Uhr.

Thora-Borlefung.

5. Ottober: א' רראש השנה 1. V. 35. M. Rap. 29, 3. 9 bis Rap. 30, 3. 20. 2. III. 35. M. Rap. 23, 3. 23—25. 6. Ottober: ב' רראש השנה ב" I. I. 3. M. Rap. 22, 3. 1—19.

14. Ottober: ב' רראש השנה ב' 1. I. B. M. Rap. 22, 18, 1—19. 2. III. B. M. Rap. 23, 18. 23—25. 14. Ottober: מום הכפורים מום המלוח ווו. B. M. Rap. 23, 18. 26—28. 18. M. Rap. 16, 18. 1—18. 19. Ottober: מום הכפורים מום המלוח ווו. B. M. Rap. 19, 19, 1. 1—18. 11. III. B. M. Rap. 23, 18. 26—28. 18. 18. M. Rap. 19, 19, 1. 1—18. 19. M. Rap. 16, 18. 13—19. 19. M. Rap. 23, 18. 24—44. 21.—25. Ottober: מום המלוח ווו. B. M. Rap. 23, 18. 24—44. 19. M. Rap. 28, 19. 24—6. 19. M. Rap. 28, 19. 26. 19. M. Rap. 28, 10. Rap. 11, 18. 21. 21. 22. M. Rap. 28, 18. 26. 19. M. Rap.

27. Oftober: שמחת תורה

2. V. B. M. Rap. 28, B. 2—6. 1. V. B. M. Rap. 33, B. 1 bis Rap. 34, B. 12. 2. I. B. M. Kap. 1, B. 1 bis Kap. 2, B. 3. 3. V. B. M. Kap. 4, B. 2—4.

Golfesdienft am Sabbath und an den Wochentagen.

27. September: Freitag abends 17,45 Uhr.
28. September: vorm. 9 Uhr. nachm. 17,50, Sabbathausgang 18,20 Uhr.
29. September bis 4. Oktober: morgens 6,45, abends 17,30 Uhr.
7.—11. Oktober: morgens 6,45, abends 17,15 Uhr.
11. Oktober: Freitag abends 17,15 Uhr.
12. Oktober: vorm. 9, nachm. 17,20 Uhr. Sabbathausgang 17,50 Uhr.
13. Oktober: vorm. 9, nachm. 17,20 Uhr. Sabbathausgang 17,50 Uhr.
15.—18. Oktober: morgens 6,45, abends 16,45 Uhr.
21.—25. Oktober: morgens 6,45, abends 16,45 Uhr.
27. Oktober bis 1. November: morgens 7. abends 16,30 Uhr.

21.—23. Offoder: morgens 0,49, avenus 10,43 up..
27. Offoder bis 1. November: morgens 7, abends 16,30 Uhr.
1. November: Freitag abends 16,30 Uhr.
2. November: vorm. 9, Neumondweihe 9,30 Uhr. nachm. 16,40 Uhr.
Gabbathausgang 17,10 Uhr.

Sonntag, den 29. September, 17,30 Uhr, findet ein Nachmittags. gottesdienft (mit Bredigt) in der Neuen Synagoge ftatt.



Moch schöner! Noch reichhaltiger! Noch billiger!

Mit der Beilage "Westermanns-Monarsheft . Utlas " ohne Er-höhung des Bezugspreifes !

Ein Probeheft foftenlos! Wir ermoglichen es Ihnen, durch Lie-ferung eines Probebeftes die ichonite Beitichrift, die unfer Volt beführt, kennen-zulernen, wenn Sie diese Ungeige an uns einsenden und jo Df. Porto beilegen.

"Westermanns Monatshefte" find in ihrem Inhalt, ihrer Dielfeitigkeit und Jarbenfreudigkeit uberhaupt nicht gu übertreffen.

uberregen.
"Westermanns Monatshefte", die Zeit-schrift der Gebildeten, der geistig Reg-famen, ist mit dem Zeftpreis von M.2,— die billigste ihrer Art.

Boeben beginnt ber 74. Jahrgang. / 21b Beptemberheft geben Schunemanns Ulonatehefte in Westermanns Monatebeften auf.

Deu! Die Ratfelede / Der Regenbogen Verlag von "Westermanns Monatsheften", Braunichweig



Ulupara 6 großen aforifanter find ihn Hündig nomffelnde Wodenfloin.

"Dhora Borlefung: 10 2011

- 28. September: אובים פלין 19. או נעבים פלין 19. או נעבים פלין 19. או נעבים פלין 19. או 19. או 11. א

Haller Control and the second of the Control of the

Vom Neujahrsieste ab kommt das im Auftrage des Liberalen Kultusausschusse des Preußischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden bearbeitete Gebetbuch zur Einsützung, das in 2 Teilen (Teil I sür Wochentage, Sabbath, Wallsahrtsiest usw., Teil II sür Neujahr und Ver-löhnungstag) im Verlage von M. Lehrberger & Co., Frankfurt a. M., erschienen und in den pletsen Pucktanklungen köulich zu hahen ist erschienen und in den hiefigen Bucht, andlungen fäuflich zu haben ift.

Bon nachstehend genannten Damen und Herren find in der Zeit vom 9. Juli dis einschließlich 1. September 1929 solgende Spenden einakgangen:

.gg		4 / 10-1			
Berger,	Nathan 19 4	in the spring	sidas -	100,	Mt.
Driels,	Lhetla	26 302 1 04 502		5,—	=
elbugen,	s)uns			10,—	=
haufer.	Frau concensioner	Manufacture Transaction	erion .	10,	=
Medizin	ıl-Rat Ifrael . Martus* ?			20,—	=
Jaffe &	Martus4. ?	在1171年1777	· .	5,	=
Rempe,	Richard ,	cont Principal	. i-5	10,—	=
Aleeman	n, Dr. Erich 118, Stefanie Bernh., Spende	,5555		20,	=
Mendlon	vig, Stefanie	ing the file		5,—	=
Sander,	Bernh., Spende	für Fr. Brof.	Badt .	6,—	=
Steinme	3; Ferdinand ' .		,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	25,	=
Ungenan	3; Feroinand nt für tuberk. K	inber		10,—	=
Weiß, S	iba		····	25,	:

Rleidungsftude murden von folgenden Firmen gefpendet: Friedmann & Bendir, S. Kantorowicz.

Allen Spendern fei an diefer Stelle herzlichft gedantt.

Breslau, den 1. September 1929.

Der Borftand der Synagogen-Bemeinde. Jüdisches Wohlfahrtsamt.

Trauungen,

- 15 Uhr, Neue Synagoge: Frl. Effriede Rosenberg, Junkernstr. 44, mit Herrn Willi Breitbart, Ballstraße 19.
- nm derin Am Seennagoge: Fri. Unna Tichauer, Bahnhofftraße 32, mit Gern Kurt Reulander, Berlin. 12 Uhr, Alte Synagoge: Fri. Mirjam Berichat, Körnerstraße 12, mit Herrn Auftreb Brzeginsti, Berlin. 29. 9.
- 11% Uhr, Wochentagssynagoge der Neuen Synagoge: Frl. Frieda Ticherner, Benderplat 7, mit herrn Schaja Freilich, Saganer Strafe 2.

Für die Festtage

empfehlen in bekannter Güte

Lebende Karpfen, Schleie geschlagene Hechte, Zander sowie alle Sorten Seefische für die feine Tafel und den Mittagstisch.

Ferner zum Abendbrot:

Räucherwaren und Marinaden

in reicher Auswahl

Bohrauerstr. 2, Neue Schweidnitzer Str. 10 Schmiedebrücke 19 und 59 Anderssenstraße 2, Gräbschener Straße 6

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Schriftleitung teine Verantwortung.

2 Z P Seltenes Angebot

Echte Persianer-Mäntel 950 Mk. an Echte Sumpfbiber-Mäntel 675 Mk. an Echte Bisam-Mäntel . . . von 530 Mk. an Echte Maulwurf-Mäntel . . von 200 Mk. an Echte Kalb- u. Fohlen-Mäntel v. 290 Mk. an Seal-Mäntel u. Sommerpelze v. 165 Mk. an Umarbeitungen, neueste Modelle, billigst

ouis Alt. Schweidnitzer Straße 1, Ecke Ring



Neue Schweidniger Strafe 5

schönste Rauschhaschono-Geschenk!

Barchesdecken, Mazzestaschen Tefillim, Tallisbeutel

Kunstrewerbl, Ausführung Zeichnungen stehen zur Verfügung

Handarbeits - Diele

Clara Frohlich, Ratibor, Oberwallstraße 33

Aparte Neuheiten



Breslau, nur Bwingerplat 1

Jakob Wolkowitz, Breslau 13

Damen - Frisier - Salon

Schillerstraße 1, Ecke Kaiser - Wilhelm -Str. Fernruf 369 78 Erstkl. Kurzhearschnitt für Damen u. Kinder, Ondulation, Haarfärb., elektr. Kopf.- u. Gesichts-massage, Maniküre, Wasser- u. Dauerwellen

Light und Kraft

Rufen Sie F 58884



Elektro-Motoren Motoren-Reparaturen

rtrumpi & Co., g. m.

Matthiasstraße 39

Poneleit&Mayer

Eingang Junkernstraße 25

Damen-Kleidung Kinder-Kleidung

in allen Preislagen.

Einheitsgebetbuch

sowie alle anderen Ritualien Jakob B. Brandeis, Karlstr. 20

Robember

Konfirmationen.

Barmizwah Alte Synagoge.

- Martin Fabild, Sohn des Herrn Phillipp Fabild, und bessen Ghefrau Rosa geb. Nasch, Wielandstraße 3, II. Heinz Wartenberger, Sohn des Herrn Leopold Wartenberger und bessen Behefrau Bianta geb. Singer, Nitolaistraße 78.

Barmizmah Neue Synagoge.

- 12. 10.
- Horft-Allbrecht Grotte, Sohn des Herrn Prof. Dr. ing. Alfred Grotte und der Frau Clara ged. Fränkel, Charlottenstraße 16. Karl-Heinz Kirschner, Sohn des verst. Herrn Hans Albert Kirschner und der Frau Isse ged. Gurassa, Krietern, Faskstr. 28. Werner Kohn, Sohn des Herrn Wilselm Kohn und der Frau Essirede ged. Neumann, Schillerstraße 5.
- Arno Littauer, Sohn des Herrn Vaul Littauer und der Frau Gertrud geb. Jassé, Klosterstraße 23/25. Walter Redlich, Sohn des verst. Herrn Richard Redlich und der
- Frau Johanna geb. Bod, jest verebel. Erich Schonwald, Raifer-Wilhelm-Strafe 64.
- Ernst Schmidt, Sohn des Herrn Max Schmidt und der Fran Helene geb. Goldschmidt, Tauenhienstraße 60. Hans Wolfgang Cohn, Sohn des Herrn Dr. Wax Cohn und der
- Frau Allice geb. Lobethal, Hohenzollernstraße 123. Gerhard Tichauer, Sohn des Herrn Wilhelm Lichauer und der Frau Helene geb. Hammerschlag, Schöningstraße 5.

Barmizwah Pinchas-Snnagoge.

2. 11. Theodor Frenhan, Sohn des herrn Dr. Wilhelm Frenhan und ber Frau Fannn geb. hadenbrod, höfchenftrage 104.

Barmizwah Candichul-Snnagoge.

hugo Jacobiohn, Sohn des herrn Bernhard Jacobiohn und ber Frau Emma geb. Groß, Rojenthaler Straße 59.

Barmizmah Snnagoge Zum Tempel.

Rudolf Rosenfeld, Sohn des herrn Anton Rosenfeld und der Frau Clara geb. Militscher, Antonienstraße 5.

Mustrifte aus dem Judentum

in der Zeit vom 14. Juli, bis 16, Muguft 1929. September Fraulein Selene Endler, Giebenhufener Strafe 24.-Cttober: Oftober

Austriffe aus der Spnagogen-Gemeinde 4

in der Zeit vom 14. Juli bis 16, August 1929. Raufmann Martin Gotthelmer, Grioftheiner Straße 20, 1977 a. 1973 Husausfarifi rebeiteig (ibeseit

Ueberfritte in das Judentum

in ber Zeit vom 14. Auguft bie 16. Ceptentber 1929. Anatnichte ini (gotegnun nungetaa) ia Veelske M. IV Villebergir chienen und in der bliebeger Vrameaklanere Reine.

Anzeige von Sterbefällen

nur an Beerdigungsinfpettor Couis Neumann, Kornerftrafe 16, Telephon 36 458, ober an

Biraelitijche Krantenverpflegungs-Unftalt, Sohenzollernftrage 96, Telephon: 300 47, 300 48, 384 11,

Beerdigungen.

Friedhof Coheftrage.

- Auguste Neuftadt geb. Michel, Gabititrage 44. 18. 8.
- Erneftine Reinstein geb. Simon Lothringerstraße 19. Meta Nathan geb. Koenigsberger, Hochenzollerustraße 44. Martha Boss geb. Tischer, Sadowastraße 55. Jenny Sachs geb. Schönhof, Gabihstraße 90. 19. 8.
- 29. 8.
- 29. 8.

Friedhof Cofel.

- 14. 8. Charlotte Glogauer, Sonnenftrafe 21.
- Ilfe Bartenftein, Rornerstrafe 46. 16. 8.
- Ernestine Gomma, Goldene-Radegasse 20. Rind hanna Joseph, Augustaftraße 70. 18. 8.
- 20. 8. Emilie Mannes, Sofchenftrage 48.

Eigenheime am See

Bartenstadt Pawelwik

beí Breslau

Büro Pawelwit + Tel. Kundsfeld 108

Licht, Luft, Sonne, Wasser



🗖 Spez.: Krautkuchen ~ Kalte Kuchen 🗖

Bausbackkuchen

in altbekannter vorzüglicher Qualität

Feinbäckerei **Wruno Siedner** Antonienstraße 8 Telefon 57024



Fernsprecher 58251 Fernsprecher 58251 CHRISTIAN HANSEM Weingroßhandlung G. m. b. H.

Breslau, Schweidnitzer Str. 16/18 Erstklassige Mittag-Gedecke RM 3.- und RM 4.-

Speisen nach der Karte und bekannt gute Weine zu zivilen Preisen.

Festsäle, Gesellschafts- u. Klubräume für Trauungen, Hochzeiten u. Veranstaltungen jeder Art. Lieferung von Diners in und außer Haus, auch nach



Probedose und Broschüre "Ratschläge eines Arztes" DEUTSCHE A.-G. FÜR NESTLE ERZEUGNISSE, BERLIN W57

Einteilung der Gottesdienste für das Neujahrs= u. Versöhnungsfest 1929 Schofar-Gottesbienste Borfteber Prediger 1. Rantor 2. Rantor Chordirigent Oberauffebe Organist Allter Ritus Alte Synagoge U. Frondenthal Rabb. Dr. Hoffmann Weiß Topper Unspach Rehfisch **E**hrlich Rabb. Dr. Simonfohn Bodza= A. Wolff Hermann=Loge Dr. Laupheimer Scheftelowit Hirschel Scheftelowit Nospe nowsti cand. Mußbaum Borwärts=Saal II R. Wittenberg Rabb. Dr. Goldichmidt Wallner Wittenberg Lewin Janiat Wittenberg Rabb. Dr. Simonfohn Jugendgottesdienft Dr. G. Rober Dr. Laupheimer Dr. Boß Tichauer Rothenberg Rreisel Tichauer Leffing=Loge cand. Nußbaum Neuer Ritus Pulver= Neue Synagoge J. Blau Rabb. Dr. Bogelftein Schäffer Lachmann Schüftan Borin Lachmann macher Mar Marcus Warten= Bulver= Warten= Ronzerthaus=Gaal Rabb. Dr. Ganger S.-R. Dr. Boß Schottländer Raak S.-R. Dr. Horn macher berger berger Rabb. Dr. Halperfohn Neumann Rammermusif-Saal Berm. Elias Lehrer Davidsohn Lewfowit Bollak Lillge Lewfowik Schlamm Schmid Dr. Fischer Dozent Dr. Lewfowitz Lehrer Davidsohn LehrerSchönfelb Schmid Vorwärts-Saal 1 Dr.**Guttmann** Witkowski Baron Strauk Strauk W. Sabakfi Neumann Rabb. Dr. Halperfohn Jugendgottesdienft Dr. Korn Vict Lehrer Davidsohn Wefel Wefel Markt Markt mojel Freunde-Gaal Dr. Fifcher Unmerfung: Wo mehrere Namen genannt sind, amtieren die betreffenden herren abwechselnd.





Wilhelm Kaiser

Tel. Telegraphenstr. 9, hptr. Tel. (früher Ostrowo) 218 22

empfiehlt seine rühmlichst bekannten Hausbackwaren, speziell Streuselkuchen und Fladen

(auf Vorbestellung)
sowie seine vielfach preisgekrönten

sowie seine vielfach preisgekrönten Honigkuchen

als auch Schokoladenfisch u.feinst. Schokoladenkonfekt eigener Herstellung zu Präsentzwecken bestens geeignet

Aug. Weißmann Nachfl.

Goldene Radegasse 27

Junge

Mastgänse, Backhühner

nur beste Qualitätsware auch einzelne Teile auf Verlangen Koscher gemacht und ins Haus geschickt zu den billigsten Tagespreisen

Telefon 58605

Wenn man von

Schmuck

spricht, denkt man ans

"Schmuckkästchen"

Gartenstraße 63 (nahe Capitol)

Moderne

,,

Geschenke für die Feiertage

Hebräische Buchhandlung R. Horwitz

früher Ww. Mayer Breslau I, Karlsplatz 3 Fernsprecher 28977

Neues Einheitsgebetbuch Machsorim + Siddurim Tallessim in Wolle und Seide Käppchen - Silbertressen - Kittel

Jüdisch-liberaler Jugendverein "Abraham Geiger"

Wir eröffnen unsere Winterarbeit am

Mittwoch, den 25. September, pünktl. 20% Uhr in der uns Irdl. zur Verfügung gestellten Wohnung von Frau Paula Ollendorff, Zwingerplatz 2, mit einem Vortrag des Herrn Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein über:

"Was gibt das liberale Judentum unserer Jugend?",

Das Delikatessenhaus am Friebeberg Joseph Pelz Daseph Pelz

Bresiau 18, Kaiser-Wilhelm-Str. 127
Telefon 34878

liefert bekanntlich am frischesten alle **Lebens - und Genußmittel** prompt ins Haus

Kunst-Stopferei S. ROTH

Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Str. 15^{III} Fernsprecher 23706

Sämtliche Risse und Brandschäden in Herren u. Damengarderohen sowie Teppiden werden gut und preiswert ausgeführt 21. 8.

Hans Storch, Palmifraße 25. Friederike Epstein, Goldene-Radegasse. Rosalie Heinrich geb. Schistan, Springerstraße 20. Josef Sügmann, Reuscheftraße 47/48. 23. 8. 30. 8.

30, 8, 30. 8.

Bojep Sugnknin, Bergipperange 17. 2007 Sting, Biftoriaftraße 33. Bauline Mosztowik geb. Ifrael, Berliner Straße 5. 1. 9.

Pauline Moszfowig geb. Igrael, Vertiner Straf Otto Friedheim, Karuthstraße 17. Maiwine Sgaller, Hölchenstraße 53 a. Jibor Silbermann, Freiburger Straße 16. Ludwig Friedländer, Kaiser-Wilhelm-Straße 1. Henriette Perls geb. Cohn, Mengelstraße 93. Simon Heisborn, Gartenstraße 95. 3. 9. 3. 9. 4. 9. 4. 9.

Morig Gerstmann, Scharnhorsstraße 17. Hedwig Hausold geb. Vick, Höschenstraße 72. Kind Bernhard Goldberger, Viktoriastraße 118/120.

Wer Intereife hat

an einem Kurfus für Unfertigung von Leib- und Bettwäsche — einfacher und besserer Aussührung — teilzunehmen, wolle sich bald wenden an das Buro des jud. Urbeitsnachweises, Wallftrage 23.

Aus dem Vereinsleben.

M

Mufruf!

Jüdifch-theologisches Seminar Fraendel'sche Stiftung.

Unter den Einrichtungen, die dem großzügigen Philantropen Jonas Fraendel zu verdanken find, fteht das judifchtheologische Seminar in vorderfter Reihe.

Seine Schüler wirken in allen Teilen Europas. große Reihe der aus ihm hervorgegangenen Rabbiner haben ihren Gemeinden das Gepräge ihrer Tätigkeit verliehen. Eine weitere Anzahl ziert die Lehrkanzeln der judischen Sochschulen. Unermeglich ift der Einfluß des Seminars auf die religiose und geiftige Entwicklung des Judentums.

Das Wirken des ersten Seminardirektors Zacharias Frankel, des hiftorikers heinrich Graeg und ihrer Nachfolger haben ebenso zum Glanze der Anstalt, wie zum Ruhme der Breslauer judischen Gemeinde beigetragen.

Unfang November find 75 I ahre seit der Gründung des Seminars verflossen. Aus Anlaß der hierbei stattfindenden Feier soll ein Jubiläumsfonds geschaffen werden, der insbesondere den durch die Inflation notleidend gewordenen Penfions-, Bibliothet- und Stipendienfonds wieder herstellen soll.

Wir rufen alle Mitglieder der Gemeinde auf, zu diesem Fonds reichlich beizutragen und hiermit, den Dank zu bekunden, auf den die Anstalt anläßlich ihres Ehrentages ein Anrecht hat.

Breslau, Ballftrafe 14, im September 1929.

Das Ruratorium der Rommerzienrat Fraenchel'schen Stiftungen. Der Berein der Freunde

des jüdisch=theologischen Seminars Fraendel'scher Stiftung.

Die Jüdifche Blindenfürforge

benötigt dringend der Mitarbeit ehrenamtlicher Rräfte und erbittet freundliche Melbungen an Frau Gelma Landsberger, Goetheftrafe Nr. 45/47.

Bereinigte judifche Chore, Breslau.

Die vereinigten jüdischen Späre halten regelmäßig alle 8 Tage, Montag abends 8½ Uhr, Kaiser-Wilhelm-Straße 16, ihre Proben unter Leitung von Kapellmeister Hans Krieg ab. Die Ghöre haben sich das Ziel geseht, alle sangestroßen sowie sür Musik interessieren Juden zusammenzuschließen, deshalb bitten wir um Reuanmeldungen in der Gesichätsstelle, Kaiser-Wilhelm-Straße 16, Telephon 362 89.
Da wir die Abschieden, sokalb genügende Beteiltgung da ist, ein Orch ester dem Chor anzusliedern, sind auch Anneldungen von Instrumenteisten zemüssche

itrumentaliften erwünscht.

Der Berein gur Speifung armer Ifraeliten

wendet fich, wie alljährlich, an die judische Deffentlichkeit mit der Bitte um Spenden für die Fleischverteilung zu den hohen Feiertagen. Der Berein übt seine Tätigkeit schon seit sast wen Menschauftern in unserer Gemeinde aus und hat im abgelaufenen Jahre 2423 Psund Fleisch an bedürftige hiesige Juden verteilt. Diese Berteilung kommt ausschließlich vernitzige geige swoen vertein. Diese Verteitung tommt ausschließig ben in Bressaeu ansässigen Bedürftigen zugute, ortsfremde Inden, die kein eigenes Heim haben, erhalten Anweisungen auf Mahlzeiten in der Jüdi-ichen Mittelstandsküche, damit jeder Jude am heiligen Neujahrsseft, sonstigen Feiertagen und Sabbathen wenigstens eine warme Mahlzeit hat. Auch die Keinste Spende ist wilkfommen, denn für jede Mark tans schaft, Auch die Keinste Spende ist wilkfommen, denn für jede Mark tans schaft, der die Kreike der die Kreike der die Aufger als 300 Hungrige warken wieder auf ihren "Keischgettel". Also: "Auf zur Fleischspende!" (Possikektonto Breslau X 4718, Dr. Wilhelm Freydan.)

Ausführung von Denkmälern, Erbbegräbnissen, Urnensteinen Gesteinsarten, Renovationen Verlangen Sie unverbindliche Kostenanschläge

Karl Neustadt Fernruf 23713 (Postamt 17)

Breslau - Cosei gegenüber Letzter Heller

Fernruf 23713

Spezial-Abteilung für Elektro-Akustik-Anlagen für Privatwohnungen, Säle, Gärten, Sanatorien etc.

empfiehlt sich zur Ausführung

elekír. Anlagen aller Arí

Jetzt nur Zimmerstraße 3, am Sonnenplatz u. Gabitzstr. 160 / Fernruf 31154

Jüdische Mittelstandsküche (E.V.)

Freiburger Straße 15, I.

Sehr krättiger, bürgerlicher Mittagtisch // 3 Gänge 60 Pig.

Am Freitag u. Feiertags auch abends geöffnet

Mensa academica in separatem Raum

Verstopfung?

Leschnitzer's

Gefieimratspillen! Mohren-Apotheke, Breslau 1, Blücherpl. 3

Hand- und Staubtuch-Verleihinstitut

empfiehlt sich zur gefl. Beachtung Frau Justizrat Brieger

Reuschestraße 2 Telefon 58268

Jocksche höhere Lehr·u. Vorbereitungsanstalt

Breslau V, Gartenstraße 25, II.

Fernsprecher 24011. Sprechstunden 11-13 Uhr.

Die Anstalt umfaßt sämtliche Klassen der öffentlichen höheren Lehranstalten Quarta bis Oberprima aller Schulgattungen, auch für Damen. Erste Erfolge bei staatlichen Schulprüfungen einschl. Abitur. Auf Wunsch auch Teilnahme an einzelnen Tächern. Für Auswärtige Pension, evtl. rituell. Schulbeginn: 9. Oktober

Fest-Geschenke

P. Lewy & Co., Juweliere Alte Graupenstraße 6/10

Stets Gelegenheitskäufe!

Breslau II, Tauentzienstr. 34

Fernsprecher: 34669

Erste Schule Schlesiens

und preiswert TH. SCHATZKY AG BRESLAU 5 ALLE DRUCKSACHEN

Mufruf an die Juden in Deutschland!

Bald werden Rolch Halchonoh und Iom Hafippurim zum Gottes-Balb werden Rolch Inchonoh und Jom Hattpurim zum Gottes-hause rusen und zu ftiller Feier in den jüdischen Kausern. Aber ih Aufruf zur Besinnung, zur Eintehr und Umtehr sindet in unserer Mitte nicht mehr überall Gehör. Mancher ist gleichgültig, mancher ist seinen Brüdern und dem Gott seiner Bäter fremd geworden. Andere sind unter der Last der Arbeit erdrückt. Die Zeit scheint dahin zu sein, da die ge-schlossenen Geschäfte der jüdischen Kausseute an Sabbathen und Festragen, am Rosch Jackhonoh und Ihm Hattpurim ein stummes aber eindring-liches Bekenntnis zu Gott und zum Judentum vor aller Welt ablegten. Uns dieser Unfährleit unsere beiligen Tage zu seiern, ürrechen Not und Mus diefer Unfähigkeit, unfere heiligen Tage zu feiern, sprechen Not und Drud der judifchen Geele.

Unfere Berantwortung, unfere Sorge bewegt uns deutsche Rabbiner zu einem ernsten Wort'an die deutschen Auden. Genug des Leids, daß so vielen von uns der Sabbath, dieser Luellpunkt unseren Samilien-lebens, die Burzel der edelsten Tugenden unserer Gemeinschaft, der Tag unferer Seele, das Bahrzeichen unferes Glaubens, verloren gegangen ift. Sollen nun auch die ehrfurchtgebietenden Tage dem Materialismus mehr

und mehr gum Opfer fallen?

Die "Tage der Umtehr" nahen. Möchte ein jeder den Willen und den Weg finden, die heiligen Tage ganz und ungeschmälert zu seiern. Wöchte jeder jüdische Geschäftsinhaber seine Angestellten von jeder Arbeit Möchte seder judische Geschäftsinhaber seine Angestellten von jeder Arveit an den hohen Tagen befrien. Möchten die Treuesten der Treuen, denen es ein tiefes Bedürfnis ihres Herzens ist, der religiösen Pflicht gemäß Sabbathe und Feste zu seiern, weitherziges Berständnis bei allen in Betracht sommenden jüdischem Personlichkeiten sinden. Euch alle aber bitten wir: Setz alles daran, daß unfere Ruhe- und Festage unserr jüdischem Gemeinschaft erhalten bleiben. Die Treue zum Judentum sordert Opfer. Aber ihr Lohn ist eine Ruhe des Gemissens, das Bewußtsein treu erfüllter Pflicht, die Festigung und Erhöhung des Juden-

tums. Im Geiste eng mit Euch allen verbunden, wünschen wir Euch den Segen der heiligen Tage. "Möge alle Sorge von Euch weichen; die Freude an Gott bleibe die Quelle Eurer Kraft!"

Der Borftand des Rabbinerverbandes in Deutschland.

Das Jüdische Museum, e. B., zu Breslau

ladet zu der am 23. Oftober 1929, abends 8 Uhr, in der Spinogaloge, Reichspräsibentenplag 9, statischenden Generalversand oge, Reichspräsibentenplag 9, statisindenden Generalversammlung mit anschießendem Bortrag des Hern Studienrats Dr. Willy Cohn ergebenst ein. Rähere Einzelheiten über die Tagesordnung und Thema des Bortrages werden noch zur Zeit in der Tagespresse bekanntgegeben. Gäste willkommen, Eintritt frei.

Die Partei der Zioniften-Revisioniften Breslaus

veranstaltete Mittwoch, den 28. August, eine Protest und gebung wegen der Ereignisse in Valassina. Die gut besuchte Berlammlung solgte mit tiesster Bewegung den Aussührungen der Redner, died den unwürtigen Justand gesselten, daß das Volk der Auden auf der Flucht vor Word und Grabschändungen im eigenen Lande weiter bedrängt werde. Die Musführungen gipfelten in der Mahnung, nicht nachzulaffen und jeßt erst recht in dem Lande der ältesten Kultur eine neue, sur alse Böller vorbildliche Kultur zu schaffen. Die Unwesenden erhoben sich zum Zeichen der Trauer sur die Opser in Palästina von ihren Plägen, wobei Jein Wole Rachamim gesungen wurde. Die Bersammlung nahm solgende Resolution an: "Die von der Partei der Zionisten-Kevissonisten einberusene Bersammlung in Bressau erwartet als Protest gegen die Schändung des jüdischen Ramens in Palästina, daß jeder Jude seine Kraft sür Zion einsekt."
Die Versammlung wurde mit dem Abssingen der Hatikuch geschlossen.

Vornehme Herren-Artikel Kaiser-Wilhelm-Str. 13 . Viktoriastr. 116

Kunstgewerbehaus Wilhelm Knittel

Schweidnitzer Straße 8

Porzellan Tafel-, Kaffee-, Teeservice

Bleikristalle Trinkservice, Schalen, Teller usw:

Silberplated.

Geschenke

in allen Preislagen und zu allen Gelegenheiten

Große Auswahl – billige Preise Meine Schaufenster sagen Alles

Neue Synagoge Damenstelle

I. Emp. (Mitte) 4. Reihe zu ver-kaufen od. zu vermiet. Off. unt-M. B. 180 a. d. Exped. d. Bl.

R. Troutler eslau I, Büttnerstr. 23 Tel.: 57869

Vertilgt sämtl. Unge-ziefer restlos. Zahl. erst nach radikaler Vertilg. Innungsmitglied Spezialität: Wanzenvertil-gung mit und ohne Gas **H.Weiss** Uhren und Goldwaren Sadowastr. 76 Eigene Reparaturwerkstatt

Verlangen Sie überall die

Schlesische Funkstunde

Um rechtzeitige Bestellungen von Handarbeiten zu Geschenkzwecken

für das Roschhaschonofest bitte

Der Handarbeitsverkauf in der Lessingloge Agnesstraße 5, ptr. Werktäglich geöffnet von 11-13 Uhr.

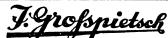


fjandschuhe Krawatten

I.Roeckl

Schweidnitzer Str. 7 gegenüb. Seidenhaus Schlesinger





Größtes Tianoforte-Magazin Ostdeutschlands Schweidnitzer Stadtgraben 22, Ecke Taschenstr. Alleinvertreter von Bechstein, Blüthner, Feurich, Ibach, C. J. Quandt-Berlin Steinway & Sons etc. sow. bill. Fabrikate

Charlotten-Drogerie

Drogen, Parfümerien, Haushaltartikel Photo-Handlung

Entwickeln. Kopieren und Vergrößern von Amateur-Arbeiten

Höfchenplatz 7, Ecke Opitzstraße Telephon: 36629

Sämtliche Bestellungen werden sofort ins Haus gesandt.

INSERATE haben in unserer Zeitschrift die größten ERFOLGE

Spanisches Importhaus

Gartenstr. 67 / Schweidnitzer Str. 30 Teleion 32326

Bald werd at Rold Heigheneb und nge rufer und zu viller zweer in den laftul von Belinne og gir Contehe nac Wandser in gir dit mel : liberell liebar

empfiehlt sich als tührendes Haus für Südfrüchte u. Geschenkkörbe " für die jüdischen Feiertage

hebraifche Sprachichule "Kirjath-Sefer", Breslau.

Wintersemester 1929/30. Beginn: Dienstag, den 29. Ottober. Unterricht im jüdischehologischen Seminar, Wallstraße 14. parterre, Jimmer 4. Für Fortgeschrittene gibt es spezielle Stunden für Tnach, Mischau, Lgada, Grammatik, mittelasterliche und neuere Literatur. Seder Kursus hat besondere Konversationsskunden. Zweine un eue Unstängerscheiden der Winkerung der Verlage in eue Unstängerscheiden. furse — für Kinder und Erwachsene — werden eingerichtet. Folgende Conderfurfe beftehen:

Literaturfur fus A. Reuere Literatur.

Gruppe I:

a) Bistrigti, Bursa, Churgin u. a. Lektüre und Borträge; b) Lektüre und Besprechung wichtiger Artikel aus den hebräischen Beitschriften.

Gruppe II:

Frischmann, Bereg, Bialit, Tschernichowsti: Letture und Vorträge. Gruppe III, Reueste Literatur:

Lettüre und Besprechung der — besonders in Balästina — neu erscheinenden literarischen Werte.

Literaturfurs B. Alte und mittelalterliche Literatur.

1. T'nach. 2. Mifchna. 3. Ugada. 4. Die hebräische Dichtung vom 10.—12. Jahrhundert. (Von Samuel ha-Nagid bis Jehuda Halevi.) Hörer und Hörerinnen der Hebräischen Sprachschule können gegen

Bürgschaft des Schulvorstandes Bücher aus der Bibliothet des judischtheologischen Geminars erhalten.

Wöchentlich wird ein gemeinsamer Leseabend stattfinden, an dem mit Affifteng des Leiters der Schule und der fortgeschrittenen Sorer Bucher und Zeitungen gelesen werden tonnen. Die Zeit wird noch betanntgegeben.

Betreffs der hebräischen Liederabende (Susamir) wird noch eine Befanntmachung erfolgen.

Unmeldungen für alle Rurfe vom 29. Ottober an ftets Montag bis Donnerstag, 19-20 Uhr, Ballftraße 14, part., Zimmer 4.

Belft unferen Kindern!

Der feit 23 Jahren bestehenden Unftalt Rindergarten und Rinderhort der Bereinigung judischer Frauen, e. B., Sonnenftrage 25, droht ber Untergang, wenn ihr nicht Menschen- und Rinderfreunde helfen.

85 Rinder werden täglich den Gefahren der Strafe ferngehalten. Sie werden von fachmannisch ausgebildeten Kräften unterwiesen, die Rindergartenzöglinge nach Frobelicher Urt, die Sortfinder

erledigen ihre Schulaufgaben, erlernen Sandfertigfeiten und vergnügen sich bei Spiel und Tanz, nachdem fie sich an nahrhafter Besper gelabt haben.

Der unterzeichnete Vorstand gibt fic bie Ehre, Sie einzulaben, bamit Sie fich an bem Unblid so vieler freudestrahlender Kindergesichter erfreuen. Dann werden Sie gemiß gern ein Scherflein zur Erhaltung der fo lebensnotwendigen Anftalt beitragen.

Berden Sie unfer Mitglied und senden Sie Ihren Beitrag baldgefälligst auf das Bostspeckonto Breslau 272 50 oder an die Schatzmeifterin, Frau Frida Goldichmidt, Schillerftrage 28.

Der Borftand.

Cacilie Landsberg: Rechtsanwalt Erich Spig.

Der Kindergarten braucht nötig kleine, gut erhaltene Kindertifche. Ber überläft solche? Sie werden mit herzlichem Dant entgegengenommen.

"Peah."

Die Bitte um Spenden im Gemeindeblatt vom Juli ift auf fruchtbaren Boden gefallen. Wir hatten reichlichere Eingänge zu verzeichnen, so daß wir den Wünschen der Bedürftigen in größerem Maße nachkommen konnten. Run nach der bewörftehende Wechsel der Jahreszeit tommen konnten. Mani naht der bevörstehende Assechiel der Jahreszkat und macht vielleicht manches entbehrlich, was nicht erst aufgehoben, sondern lieber datd der Peah zur Musbarmachung gespendet werden sollte. Vor den Feiertagen ist der Ansturm jedes Jahr besonders groß, weil viele bestrebt sind, zum Besuch des Gotteshauses nicht in allzu, abgetragener Kleidung erscheinen zu müssen. Begehrt sind namentlich Anzüge, Frauenkleidung, Wäsche und Schuhe für alle Altersstusen, aber auch alses andere ist willkommen und wird bestens verwertet.

helft durch reichliche Gpenden Die fcmere Rot ber Beit gu Frau Elfe Boblauer.

Die jüdischen Jugendvereine der Kleingemeinden Riederschlefiens.

Um Sonntag, den 18. August, sand die zweite Zusammenkunft der jüdischen Jugendvereine von Bernstadt, Groß-Wartenberg, Militsch, Namssau und Dels in Sidussends statt.

Herr Bezirfsraddiner Dr. Wahrmann, der die Vereine zu dieser Tressakte eingeladen hatte, begrüßte die Erschienenen und dankte ihnen,

daß fie fo zahleich seiner Einladung gefolgt maren. Allenthalben tann man jegt, so führte er aus, im Judentum die Tendenz zur Sammlung aller Kräfte für die Erhaltung des Judentums beobuchten. Auch die Jugend darf hierbei nicht gurudfteben, sondern fie muß fich zusammen-

Jean Harnig, Juwelier, Schweidnitzer Str. 37

Perlen, Brillanten, Fantasieschmuck, Silberbestecke, Silbergeräte Spezialität rituelle Kultusgegenstände Beachten Sie meine neuen Auslagen

Gräbschenerstr. 39 Fernsprecher 58473

Elektrische Licht- und Kraftanlagen Neuzeitl. Schaufensterbeleuchtungen Sofortige Beseitigung von Störungen

Die Dauerwelle ist formpollendet Wenn sie von Deschel's fand beendet

Breslau, Bartenstraße 9 w Jo Tel. 58378

Erltes Institut für Dauerwellen Oftdeutschlands

········· vorm, C. Heymann

Gegründet 1736

Breslau VIII Klosterstr. 97

Telefon 58747

Elegantes Kutsch-Fuhrwerk für alle Gelegenheiten

Vornehme Privat-Autos

Beste u. zuverlässigste Bedienung :: Prima Referenzen

Spez.: Wanzenvertilgung mit und ohne Gas.





schließen, um mit vereinten Kräften an der Lösung wichtiger jüdischer Aufgaben mitzuarbeiten.

Hierauf wurde die Anmeldung der Bereine beim "Berband der jüdischen Jugendvereine Deutschlands" beschlossen und ferner vereinbart, daß alle erschienenen Bereine allmonattlich an einem jeweils zu bestimmenden Orte zusammentommen sollen, um an einer von Herrn Dr. Wahrmann geleiteten Arbeitsgemeinschaft über "Probleme des

wodernen Judentums" teilzunehmen.
Ulsdann folgten gemeinsame Spiele, die alle Teilnehmer bis zur Beimfahrt in frifch-fröhlicher Stimmung hielten.

Jild. Schwimmverein.

Um 11. Auguft beschickten wir das erstemal das Gauschwimmfest in Waldenburg. Hellmuth Kramer konnte überraschend in dem am ftartften beschickten Rennen gegen scharffte Breslauer und auswärtige

Ronturreng ben dritten Breis gewinnen.

Das erfte öffentliche Schwimmfest des Bereins am 1. September war ein voller Erfolg. Ueber achtzig Schwimmer und Schwimmerinnen ftellten ihr Können unter Beweis. Die Leiftungen haben allgemein befriedigt. Der vom Kunstgewerbehaus Pahner gestiftete Chrenpreis wurde erstmalig von Hellmuth Kramer gewonnen. Das Fest selbst war sehr gut besucht. Die Richter wurden vom Vorstand des Gaues I im Kreise IV des Deutschen Schwimmverbandes gestellt, so daß eine einwandsreie Durchsührung gewährleistet war. Die Rettungsvorsührungen und das Kleider-Hindernisschwimmen sand das besondere Interesse des Publitums.

Die Damen-Abteilung wird voraussichtlich einen Abend im nichwinnmbad bekommen. Rähere Mitteilungen hierüber ergehen hallenschwimmbad befommen. noch. Zu diesem Zweck muß die Befeiligung der Damen-Abteisung bebeutend stärker werben.

Ab 1. Oftober wird unsere Geschäftsstelle, Erich Danziger, nach Schweidniger Stadtgraben 23 verlegt.



Mitteilungen des Reichsbundes jud. Frontsoldaten Ortsgruppe Breslau

I. Wir beklagen den Tod unferes lieben Rameraden Otto Fried = heim, wir haben dem treuen Rameraden am 1. September in Cofel das lette Geleit gegeben und werden sein Undenten in Ehren halten.

H. Um Sonnabend, den 28. September, abends 1/9 Uhr, findet im "Friebeberg" die Feier unferes 10 jährigen Stiftungsjestes statt: Festatt mit anschließendem gemütlichen Beisammensein der Rameraben

Sonntag, den 29. September 1929, vormittags 11 Uhr, im Buro, Ring 50: Tagung des Landesverbandes Niederschlefien.

Sonntag, ben 29. September, nachmittags 41/2 Uhr: Trauerfeier und Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof Cofel. Es ergehen noch besondere Einladungen.

III. Ab 1. Ottober 1929 befindet sich unser Büro im "Jüdischen Jugend- und Bereinshaus", Schweidniger Stadtgraben 28 (Erdgeschof). Telephon: 572 08.

IV. Ber ftiftet uns 1 Regal, einige Stühle oder sonstige Buro-Utenfilien? V. Mit Rudficht auf die hohen Feiertage und das Stiftungsfest fällt

v. Mit Michight auf die zogen geiertage und das Suftungsjes jame die Atober-Mitglieberverfammlung aus.
vI. Nächste Monalsversammlung: Montag, den 4. November 1929, im "Vorwärts"-Saal. Referat über den Koman von Arnolt Bronnen: "OS." (Oberschlessen). Referent: Kamerad Herbert Gadiel; Korreferent: Kamerad Rechtsammalt Sim on. Nachher Aussprache.
vII. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Bund essentielle von der von d

Hauper maden werfam milung am 24. November 1929 in Berlin stattsindet. Schriftliche Anträge müssen bis 30. September in unserem Büro sein.
VIII. An dem Fackelzuge zur 10 jährigen Berfassungsseier beteiligten wir uns in dem Siddzuge. Leider litt die Teilnahme unter der sehr

ungunftigen Witterung.

IX. 28 arnung! . Zu der im letzten "Jüd. Gemeindeblatt" unter eröffentlichten Warnung vor dem Schwindler unseren Mitteilungen verössentlichten Warnung vor dem Schwindler Lorch teilen wir noch mit, daß das Empsehlungsschreiben von Herrn Rabbiner Dr. Heppner in Breslau gesälscht ist. Es wird gebeten, es dem Schwindler mit dem angeblichen Namen Lorch auf alle Fälle abzunehmen.

\bowtie

Buchbesprechungen

lojes Mendelsjohn. Der Mensch und das Werk." Zeugnisse, Briefe, Gespräche; sast 300 Seiten, 2 Text: und 8 Taselbilder. Ganzleinen-einband, Herausgegeben und eingeseitet von Dr. B. Badt:Strauß. "Mojes Mendelsjohn. Breis 7 RM.

Bas Mofes Mendelssohn wirklich bedeutete, warum er nachsebt, über feinen Berkehr im und außerm Hause, seine Kämpfe und Leiden, Sehnsichte, das wird in diesem vortressstütchen Auche durch Briese und Gespräche, Berichte von Zeitgenossen, amsliche Schriftsliche dargetan und ergänzt. Diese von tundiger Hand zeitgengende Aublidumsgabe zu Woles Mendelssichns 200. Geburtstage ist danktar zu begrüßen und es ist ihr ein wohlverdient großer Lesertreis zu wünschen. Inhalt: Kindheit und Lehrighre: Bund mit Lessing; Haus und Welt; Der Beichtvacter; Men-belssohn im Gespräch; Khilosophische Genossen wird Gegner; Idvildere Lebenswert; Mendelssohns Ausgang. Nicht vergessen sei die, insbesondere was die Bilder anbelangt, ausgezeichnete Ausstattung des Buches feitens des Berlages.

Festgeschenke

Moderne Uhren. Gold- u. Silberwaren

bei der in weitesten Kreisen als reell und preiswert bekannten Firma

R. Kempe, Gartenstraße 82, Tel. 54716 Unit Silberwaren Uhren, Gold-

Jüdische Volksschule für Knaben und Mädchen

7 stufig mit z. Z. 10 Klassen

Unter staatlicher Aufsicht

Rehdigerplatz 3

Fine der beiden Anfängerklassen im Schulhause. Minoritenhof 1/3

Lehrplan der städtischen Volksschulen.

Jüdische Unterrichtsfächer im Rahmen des allgemeinen Lehrplans. Schulfrei sind der Sonnabend

und z. Z für die 2 unteren Jahrgänge auch der Sonntag. Anmeldungen für alle Klassen nur Rehdigerplatz 3

Sonntags 9-10, Werktags 12-13 Uhr b. Schulleiter Feilchenfeld.

Höhere Jüdische Schule für Knaben und Mädchen

Sexta bis Untersekunda

nach dem Plane des Reform-Real-Gymnasiums Unter staatlicher Aufsicht

Menzelstraße 100

Neuere Sprachen in den unteren Klassen. In den höheren Klassen Latein. Religions- und jüdisch-wisgenschaftlicher Unterricht innerhalb des Stundenplans. Sonnabend schulfrei.

Anmeldungen für alle Klassen

täglich von 9-10 Uhr beim stellvertretenden Leiter Dr. Speyer.

Kopfschmerzen? Augengläser Optiker Garai, Albrechtstr. 4

"Programm oder Testament", von Isaac Breuer. 1929. I. Kauffmann Berlag, Franksurt a. M. Inhaltsverzeichnis: Reuorientierung (Mai 1917), Mobilmachung (Januar 1918), 1. Iudentum und Politik, 2. Iudentum und Organisation, 3. Iudentum und Partei, 4. Einheit des Iudentums, Die zwei Hirtenstäde (1926), Fazit (1928). Auch die vielen, mit dem Inhalt dieser auswühlenden Schrift (88 Seiten) nicht völlig einverstandenen Leser werden zugeden, das here eine ernst zu gehmende Archeit porssach, die Augugaen mit dem Kerzeite ernst zu gehmende Archeit porssach, die Augugaen mit dem Kerzeiten ernst zu gehmende Archeit porssach, die Augugaen mit dem Kerzeiten ernst zu gehmende Archeit porssach, die Augugaen mit dem Kerzeiten

eine ernst zu nehmende Arbeit vorliegt, die sozusagen mit dem Herz-blut geschrieben ward. Rein Schönschreiber läßt sich vernehmen, sondern ein Mann, den es mit dem buchstäblich überlieferten Audentum — freilich in anderem Sinne als der überwiegenden Mehrheit — eine heilige Sache ist. Breuers Aufsche lesen sich nicht ganz leicht, sie wollen erarbeitet werden, geben zu tiesem Nachdenten Anfag und follten deshalb von jedem wirklich religiös eingestellten Iuden, gleichviel welcher Varteirichtung geschap werden. Parteirichtung, gelesen werden.

Schluß des redaktionellen Teiles.

× Beschäftliches.

Merzilicher Fortbildungsfursus in Bad Kudowa, Mai 1930. In Bad Kudowa, das 1930 sein 350 jähriges Bestehen feiert, wird — zum ersten Mal in einem Bade des Oftens — von Aerzteschaft und Badeverwaltung, im Einvernehmen mit der Balneologischen Gesellschaft und der Zentralitelle für Balneologie organisiert, ein ärztlicher Fortbildungskursus über das Thema "Herzschwäche" stattsinden, an dem die anerkanntesten Forscher auf diesem Gebiet der Beiltunde mitwirten werden.

"Das neue Einheitsgebetbuch für den liberalen Gottesdienst", vom iberalen Kultusausschuß des preußischen Landesverbandes ausgearbeitet, st erschienen und wird dem Gottesdienst in der neuen Synnagoge bereits zu den hohen Feiertagen 1929 zugrunde gelegt. Beide Bände tosten 10 Mart und sind zu haben dei Hainauer, Bressau I, Schweidniger Straße 52.

Wir weisen noch besonders auf die im Inseratenteil vorliegende Angeige der Jod'schen höheren Cehr- und Borbereitungs-Unstalt, Breslau 5, Gartenstraße 25, hin. Diese 1910 gegründete, allseitig bestvekannte Lehranftalt wird von Herrn Dr. Ludwig Sachs, Sohn des im Jahre 1928 verstorbenen langjährigen Gemeinderendanten Isidor Sachs, geleitet, also als einzige paritätische, unter staatlicher Aufsicht stehende Anftalt diefer Urt von einem Glaubensgenoffen, fo daß befondere religiöfe Buniche weitestgehende Berucksichtigung finden. Für die Leistungsfähig-



feit des Inftituts fprechen die Erfolge; fo beftanden allein im Schulighr 1928/29 16 Abiturienten die Prüfung, davon 13 beim ersten Beriuche. Ebenso unterzogen fich mehrere Schüler ber Aufnahmeprüfung für mittlere und höhere Rlaffen der öffentlichen Lehranftalten mit gutem Erfolg.

Um es auch den weniger gut situierten Glaubensgenossen zu er-möglichen, sich die Werke jüdischen Schriftums und deren Neu-erscheinungen zu beschaften, und zwar mit dem geringen Viertelzahres-Beitrag von 2,50 Mark, ist die Israelitische **Buchzemeinschaft**, München, Israelitische Ruchzen und einer Beihisse der Ausselaufen und einer Beihisse debürztigen Studenten bietet sich hierbei durch Mitarbeit ein schöner Verdienst. Näheres ist aus dem Inserad dieser Kummer ersichtlich.

Die Kunst der Photographie ist in die weitesten Arcise gedrungen. Aber es bedarf hierzu des grundlegenden Wissens aller photographischen Tätigsteit. Diese dem Anstwere auf leichteste Weise beizubringen, ist der Zweck des soehen im Verlag der Firma Wilhelm Knapp, Halle (Saale), neuerschienenn Buches: "Ratgeber im Photographieren"), neuerschienenn Buches: "Ratgeber im Photographieren Beitstern, 32 Wibertassen deiner Weiststelle als Beilage verschene Wert fann allen Interessenten angelegentlichst empschlen werden. Preis drosset 2,40 Mt., gebunden 2.70 Mt.

40 Jahre Jean harnig, Juwelier. Um 1. September beging die in Breslau und Schleffen bekannte Firma Jean harnig, Juwelier, Schweidniger Straße 37, gegenüber Hansen, die Feier ihres 40 jährigen Bestehens. Um 1. September 1889 wurde die Firma vom heutigen Inhaber gegründet. Es ist ihm gelungen, dank seiner reichen Ersahrungen aus tleinen Ansängen seinen Betrieb so zu vervollfomminen, daß er seit Jahrzehnten zu den sübrenden Geschäften der Goldwarenbrauche Schlesiens zählt. 1896 wurde Jean Harnig zum gerichtlich vereideten Sachverständigen vom Amtis- und Landgericht Bressau ernannt. Seit 1907 wird Jean Harnig von seinem Sohn Edgar Harnig, der 1916 als Teilsbefar in die Verwage geiteret im der Welcher in die Verwage gestende der haber in die Firma eintrat, in der Beschäftsführung unterftugt.

Zu den hohen Feiertagen

"Das neue Einheitsgebetbuch für den liberalen Gottesdienst"

2Bände, jeder Band M.5.vorrätig bei

Hainauer, Breslau I, nur Schweidnitzer Str. 52

Siegfried Gadiel **Töbeltransport**

Freiburger Straße 40 fernsprecher

Fordern Sie unverbindlichen Kostenanschlag

Be- und Entwässerung – Elektr. Anlagen jeder Art

Ernst Eichwald, Ing.-Büro

Kupferschmiedestr. 26 - Fernsprecher 56205





Ueber 2000 jüdische Handwerker

sind dem "Zentralverband Jüdischer Handwerker Deutschlands" angeschlossen. Kollegen und Freunde der Handwerkersache meldet Euch noch heute in unserer Geschäftsstelle Richard Kempe, Gartenstrasse 82. :: Tel. 54716

ROBERT

Reuschestraße 47/48, parterre und l. Etage

Tel. Nr. 59931



Beleuchtungskörper

für jede Beleuchtungsart Ausführung elektrischer Licht= und Kraftanlagen

AUSFÜHRUNG VON LICHTREKLAME



Drucksachen

aller Art, sowie Kalender, Kataloge Plakate, Werbedrucke

Th. Schatzky A-G

BRESLAU-BERLIN

Schallplatten

iüdische Aufnahmen in größter Auswahl

Musikhaus Wiener & Futter Schmiedebrücke 48

Julius Münzer

vereid. Dolmetscher für Englisch u. Französisch f. d. Landger.-Bez. Breslau 🔊 Oplizsir. 28 Telefon 36759 6

Webersetzungen aller Art: Englisch Französ. Spanisch (~~~~~~~~``

Sie essen gut rituell u. preiswert Frühstück, Mittag- und Abendbrot

Scharff-Salinger Karistraße 16, Tel. 27422

Kein Trinkzwang, Lieferung auf Wunsch frei ins Haus, kein Trinkgeld

Schneidermeister!

Reste sowie Stückware

in Herrenfutterseiden, Damenfutterseiden, Serge, Köper, Leinwand, Aermelfutter, Roßhaar, Garn, Knöpfen usw. in großer Auswahl, enorm billig.

Frida Schmidt, Kupferschmiedestraße 22/23

in der Synagoge Schweidniger Stadtgraben Bu berfaufen. Anfragen unter R. R. 183 an S. Erp. S. Blattes erbeten

Gelegenheitskäufe aus Versteigerungen Brillanten, Gold- u. Silbersachen

Max Fiedler Gartenstr. 1, I. Etg., Eingang GräbschenerStr.



Seidenstoffe Seidenkissen **Seidentücher** und Shawls Messing, Keramik, Glas, Leder

WIENER WERKSTÄTTE

Gartenstraße 69/71

Wegen Verlegung unseres Geschäftslokals bis 1. Okt. herabgesetzte Preise

Strebsamer Herr wünscht Be-kanntschaft m. hübsch. schlank. Fräulein vor 30-93 Jahren zwecks Einheirat, evtl. kleine zwistenzgründung. Walse an-genehm. — Gefl. Offerten 22 an die Expedition d. Blattes.

- Owojowani mur Fifmindelvinen 5/6 Botton ainvilitoritoria Ofrößen Olübuousl

Dilliogth Dunifor Witigling no motor Una Robert

Erich Schäffer

Organist der Neuen Synagoge erteilt

Klavier-, Harmonium-Unterricht

und übernimmt Begleitungen Breslau 18, Kürassierstr. 19 / Tel.: 35213

Alt-Glogauer Synagoge

Das Anrecht der Mitglieder auf Erneuerung ihrer Platzkarten erlischt am 27. ds. Mts. Die noch vorhandenen Plätze werden bei

Adolf Seidemann, Graupenstraße 13

zum Preise von Mk. 3.- bis 15.- vergeben

Der Vorstand.

Theater + Gloría-Pal

Die besten Filme! Kristall-Dalast Die beste Musik! Direktion: Gebrüder Hirschberg

LIUS PE

Breslau, Kürassierstraße 99

Neu- und Umbauten, Reparaturen, Fassadenabputz, Leitergerüste, Zimmerei.

Wasser- u. Butter-Barches



Wasser- u. Butter-Barches

Zu Rausch-Haschonoh empfehle ich: Prima Hausback-Kuchen

Süsten, Kraut- und Pflaumen-Kuchen Fladen und das unerreichte

Seelig-, Pückler- etc. Eis

Jaum Kippur I nach dem Fasten

Zum Anbeißen

(Liköre - Barches etc. - Kaffee)



Wäsche - Ausstattungen Große Auswahlein

Regina Baer

Leib-,Bett-u.Tischwäsche Keine Ladenspesen, daher

schr billige Preise -Hohenzollernstraße 48, Telefon 588,88 34 jährige Tätigkeit bei firma Stein & Koslowsky



Damenpelzmäntel - Herrenpelze

Neueste Modelle

Bekannt weiche leichte elegante Verarbeitung Günstige Zahlungsbedingungen Besonders empfohlen:

Persianer-Mäntel . . . von Mark 1200. — an Fohlen-Mäntel von Mark 300.—Şan Spanische Lamm-Mäntel von Mark 275.— an

PELZMAUS GOTTSTEIN

Schweidnitzer Straße 43b

Werbet für den Aumboldt-Berein!

Verein jüd. Hotelbesitzer u. Restaurateure E.V.

Wo wohne ich? Wo esse ith?

BADEN-BADEN Central-Hotel, Haus I. Ranges. BADEN-BADEN Hotel Tannhäuser, erstklassig geführt. Haus mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet FRANKFURT A/M. Hotel Ulmann, altbekanntes Hotel, renom. Küche, Bethmannstraße 52

GASTEIN Kurhotel Bristol, Besitzer M. Kokisch. Thermalbäder / Moderner Komfort HERRENALB Schwarzwald - Hotel. Fernsprecher Nr. 1 Saison Mai — September

BAD KUDOWA Pension Goldstücker zur Krone, früher Altheide / Fernsprecher Nr. 102 BAD NAULIM Hotel Flörsheim, Haus I. Ranges mit allem modernen Komfort. Fließendes Wasser etc. BAD NEUENARR Hotel Meyer-Bismarck, Haus I. Ranges, aller Komfort

JOD-KUR-BAD-TÖLZ Kurpension Helimann. Telefon 316.
Mäßige Preise. Angenehm. Aufenthalt

Obige unterstehen der Aufsicht des Vereins zur



Förderung ritueller Speischäuser Hamburg

HUT-ROSENTHA

zeigt stets das Neueste der Mode zu billigsten Preisen

Hauptgeschäft: Blücherplatz 5 Zweiggeschäft: N.Schweidn. Str. 5a

Bilder Einrahmungen Lichtenberg

Junkernstraße 1/3

Für inneri. Kranke, Nervenkranke u. Erholungsbedürftige (Geisteskr. ausgeschl.) — Abteilg. für Zuckerkr. Tagessatz: I. Klasse 11—14 RM., II. Klasse 7.50 RM. Chefarzt Dr. Köbisch - 3 Aerzte

🕸 Sämtliche Ofenarbeiten werden reell ausgeführt

Eduard Isaac, Ofenbaugeschäft Friedrichstr. 21, Teleson 275 06

W. KORNHÄUSER

empfiehlt seine bekannt gute Küche in den neuen Räumen

Schweidn, Stadtgraben 9, I. Etg.



einer geneigten Beachtung! Ausrichten von Festlichkeiten in und außer dem Hause Fernsprech-Anschluß 26267



Reichhaltigste Auswahl

höchstwertigen Bleikristallen

Spezialgeschäft für Bleikristalle Dr. Benno Drott Altheide - Bad

Größtes Haus der Grafschaft Glatz

Uhren Gold- u. Silberwaren

in reichster Auswahl und allen Preislagen

I. Beckermuss Uhrmacher Neue Graupenstr. 10 (a. Sonnendl.)

Eigene Reparaturwerkstatt.

haften an ihren Wanden und Decken.
Entfernung durch einfaches Abreiben
der Wande, Decken, Tapeten. Alle Zimmer werden
Wiedler wie neur
ESTU"

Erstes Schles. Reinig.-Zinfernehmen
Tel. 21285 (inh. W. Philipp) Ursulinerstr. 7s

Fließendes Wasser am Waschtisch eine Forderung der Hygiene

Warmwasserapparate System Junkers & Askania Waschbecken, Badeeinrichtungen, Klosettanlagen]

Fachmännische Beratung / Vertreterbesuch / Musterausstellung

Oscar Unikower

Kaiser-Wilhelm-Straße 5/7

Fernsprech-Anschluß Nr. 39181





Stadttheater geradeüber

Seifen, Parfümerien

Hohenzollernstr. 56 * Telef. 329 12

Die Herbst-Neuheiten des berühmten - Handschuhs

sind eingetroffen: auch Muster und Einzelpaare davon mit eleganter Manschette zu Mk. 6.50 und 7.50

W. Sudhoff ir. Ohlauer Straße 1.

Schles. Bienenwabenhonig reinen schles. Bienenhonig

das Beste, was es gibt, kauft man direkt beim Imker im Spezialgeschäft für Bienenzucht Georg Junggebauer, Breslau 6, Berliner Str. 28 Preis p. Pfd. 1.50 Mk. Von 10 P.d. ab frei Haus in Breslau. Postdose: 9 Pfd. netto 14.— Mk., 5 Prd. 8.— Mk. Ueberallhin franko. Nachn. 30 Pfg. Aufklärungsschrift gratis und frei.

Renovation von Wohnungen und Geschäftslokalen Fassadenanstrich

Maler-Urbeiten

geschmackvoll - preiswert - dauerhaft Siegm. Cohnvorm.Ismar Cohn

Schillerstraße 10

Fernsprecher 34648

Gegr. 1898



ARCHITEKT

BRESLAU 13

Kaiser-Wilhelm-Str. 68, Fernspr. 36361

Entwürfe, Projektierung, Bauleitung Speziell für Villen, Schloßu. Hotel-Um- u. Neubauten

Eigene kunstgewerbl. Werkstätten für den gesamten Innenausbau

Bitte genau zu beachten! Equipagen- u. Auto-Verleihung Platze stellt Hochzeltswagen, Kutschwagen und Autos zu jeder Gelegenheit zu soliden Preisen Petrak Nachf.

(lnh.: Benno Czerniejewski)

BRESLAU, Fischergasse 16, Telefon 51059

Stellenlose

Kaufleute, die in ihrem Gemeindebezirk gut bekannt sind, auch Studenten, die einer Beihilfe bedürfen, finden

schönen Verdienst

Israelitische Buch-Gemeinschaft München, Isartorplatz 1

Bitte aufbewahren

Keine Wanze mehr

durch radikalstes Vertilgungssystem

beseitigt jedes Ungeziefer restlos unter Garantie für Erfolg Kammerjägerei

Kurt Janitschke

Telefon 51349 Auswärts ohne bes. Preiserhöhung

Besichtigung unverbindlich!

Kaufe getragene Herren-, auch elegant. Damen-Garderobe, Schuhe zahle hohe Preise

Breslau, Lohestr. 34 Telefon 30919 Sonnabend geschlossen

KALENDER PLAKATE KATALOGE

WERBEDRUCKE

Werbet für den Humboldt=Verein

Mantelstoffe/Kostümstoffe/Kleiderstoffe *Telzimitationen* **Telzbezugstoffe**

ANZEIGEN-ANNAHME: Druckerei Th. Schatzky A.-G., Breslau 5. Neue Graupenstraße 7 24468 und 24468

Ohlauer Straße 5/6 – Schuhbrücke 78 Mitglied der Kunden-Kredit G. m. b. H.